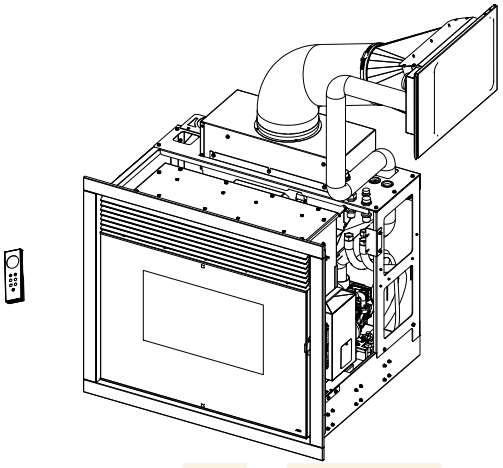
INSTALLATIONS- UND GEBRAUCHSHANDBUCH **DE**



KAMINEINSATZ

VIVO 90 H SC 18 CE V1
VIVO 90 H SC 24 CE V1

TEIL 2 - BETRIEB UND REINIGUNG

Übersetzung der Original-Instruktionen

MCZ

8902635900

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS II
15-HINWEISE FÜR DIE ERSTMALIGE ZÜNDUNG 3
16-NOT-AUS-BEDIENTAFEL 4
17-FERNBEDIENUNG 6
18-ANZEIGEN 7
19-AUSWAHL DER BETRIEBSART 13
20-VENTILATOREN 18
21-START&STOP 19
22-CHRONO-SLEEP 22
23-WI-FI/WPS/BLUETOOTH 31
24-AUSSCHALTUNG 34
25-EXTRA-ANZEIGEN 35
26-MENÜ BENUTZER 37
27-SENSOR PELLETFÜLLSTAND 49
28-ANSCHLUSS 50
29-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME 53
30-EMPFEHLUNGEN FÜR EINE SICHERE VERWENDUNG 59
31-REINIGUNGEN 60
32-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN 68
33-PLATINE 71

15-HINWEISE FÜR DIE ERSTMALIGE ZÜNDUNG

HINWEISE FÜR DIE ERSTMALIGE ZÜNDUNG
ALLGEMEINE HINWEISE

Alle brennbaren Bauteile aus der Brennschale und von der Glasscheibe entfernen (Handbuch, verschiedene Aufkleber und eventuell vorhandenes Styropor).

Kontrollieren, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist und gut auf der Basis aufliegt.

Es kann sein, dass die Zündung nicht gleich beim ersten Versuch gelingt, da die Förderschnecke leer ist, und nicht immer rechtzeitig die Brennschale mit der für die normale Entwicklung der Flamme erforderlichen Menge Pellets beschicken kann.

DEN ALARMZUSTAND WEGEN FEHLZÜNDUNG AUF DER BEDIENTAFEL DES OFENS ODER VON DER APP BESEITIGEN. IN DER BRENNSCHALE VERBLIEBENE PELLETS ENTFERNEN UND DIE ZÜNDUNG WIEDERHOLEN.

Wenn nach wiederholten Fehlzündungen trotz normaler Pellet-Zuführung keine Flamme erscheint, prüfen, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist, denn sie muss **vollkommen bündig aufliegen.** Wenn bei dieser Kontrolle nichts Ungewöhnliches festgestellt werden, könnte es sich um ein Problem an den Bauteilen des Geräts handeln, oder die Installation wurde nicht fachgerecht durchgeführt.

DIE PELLETS AUS DER BRENNSCHALE ENTFERNEN UND DIE HILFE EINES AUTORISIERTEN TECHNIKERS ANFORDERN.

Den Ofen während der ersten Zündung möglichst nicht berühren, da der Lack in dieser Phase aushärtet. Bei Berührung des Lacks könnte die Stahloberfläche sichtbar werden.

Während der ersten Zündung sollte für ausreichend Belüftung im Raum gesorgt werden, da etwas Rauch und Lackgeruch aus dem Ofen austritt.

Falls erforderlich, den Lack mit einer Sprühdose in der passenden Farbe auffrischen.
Nicht in der Nähe des Ofens verweilen und wie erwähnt den Raum belüften. Nach etwa einer Stunde Betriebszeit verfliegen Rauch und Lackgeruch. Wir machen jedenfalls darauf aufmerksam, dass weder der Rauch noch der Lackgeruch für die Gesundheit schädlich sind.

Das Gerät wird sich während der Inbetriebsetzung und der Abkühlung ausdehnen und zusammenziehen, sodass möglicherweise leichtes Knistern zu hören ist. Da die tragenden Teile des Geräts aus Walzstahl bestehen, ist diese Erscheinung absolut normal und darf nicht als Mangel angesehen werden.

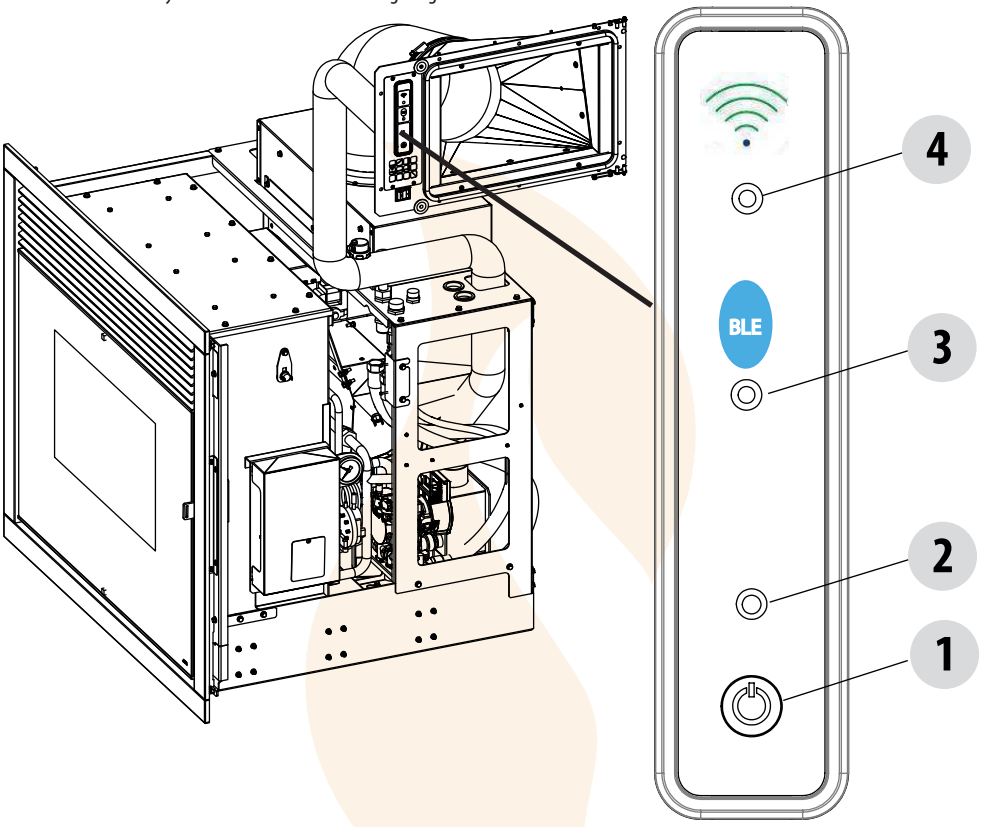
Beim **erstmaligen Zünden** wird empfohlen, den Ofen für ungefähr den ersten Pelletbehälter mit maximaler Leistung einzuschalten, damit sich der Rahmen des Ofens schneller anpasst und auch der Geruch nach Farbe eliminiert werden kann.
Es wird empfohlen, die Keramikteile oder den Serpentinstein der Verkleidung nach der ersten erfolgreichen Zündung zu montieren.

VERSUCHEN SIE NICHT, SOFORT DIE HÖCHSTWÄRMELEISTUNGEN ZU ERZIELEN!

16-NOT-AUS-BEDIENTAFEL

NOT-AUS-BEDIENTAFEL MAESTRO

Das Bedienfeld befindet sich in der Regel auf der Rückseite des Ofens. Die Not-Aus-Bedientafel ist mit mehreren LEDs (nur zur Anzeige) und der Taste ON/OFF ausgestattet. Der Anzeigeteil der Befehle wird entweder über eine (mitgelieferte) Fernbedienung oder über eine in den verschiedenen Play Stores erhältliche Anwendung ausgeführt.



FUNKTION DER TASTEN

1	EIN- UND AUSSCHALTEN UND BESTÄTIGEN DER MENÜAUSWAHLEN
2	EIN-/AUSSCHALTEN/ALARM
3	BLE-VERBINDUNG
4	WIFI-VERBINDUNG

16-NOT-AUS-BEDIENTAFEL

ON/OFF-TASTE (1)

Mit der Taste ON/OFF wird der Ofen ein- und ausgeschaltet. Die Taste kann die folgenden Funktionen haben:

1. 2 Sekunden lang anhaltendes Drücken: Beim Loslassen der Taste zündet der Ofen, wenn er ausgeschaltet ist, wenn er eingeschaltet ist, schaltet er sich aus, wenn er im Alarmzustand ist, wird er zurückgesetzt.
2. Kurzes Drücken: Leistung mit den Zyklen 1-3-5-1-3-5. In dieser Notbetriebsart läuft der Ofen nur im MANUELLEN Modus und das Gebläse im AUTO-Modus.
3. 10 Sekunden lang anhaltendes Drücken: Wenn der Ofen auf OFF steht, wird nach Ablauf der 10 Sekunden die Beladung der Schnecke gestartet.
4. Kurzes Drücken: Wenn der Ofen eine Beladung der Schnecke durchführt, wird diese gestoppt.

Die LED „2" oberhalb der ON/OFF-Taste gibt einige Hinweise:

- weiß: nach dem Drücken der Taste wird der Befehl durch ein kurzes Blinken bestätigt
- rot blinkend: ALARM
- gelb blinkend: Freigabe des Getriebemotors läuft
- Dauerlicht gelb: ZUFUHR FÖRDERSCHNECKE
- grün blinkend: ZÜNDUNG
- Dauerlicht grün: in BETRIEB
- weiß blinkend: mechanische Reinigung im Gange
- rot blinkend: AUSSCHALTUNG
- blau blinkend: KÜHLUNG und Zwangskühlung während des Betriebs
- Dauerlicht rot: AUSGESCHALTET
- grün und rot blinkend: Reservierung Ein- und Ausschalten
- fuchsienrot: PELLET-VORRAT

Die LED „3"" unterhalb des BLE-Symbols gibt einige Hinweise:

- weiß blinkend: Verbindungssuche
- Dauerlicht weiß: keine BLE-Verbindung vorhanden
- Dauerlicht rot: Gerät konfiguriert, aber nicht verbunden, Zeitüberschreitung der Verbindung abgelaufen
- Dauerlicht blau: Gerät angeschlossen
- Dauerlicht grün: Gerät konfiguriert, aber nicht verbunden, Zeitüberschreitung der Verbindung noch nicht abgelaufen

Die LED „4" unterhalb des WIFI-Symbols gibt einige Hinweise:

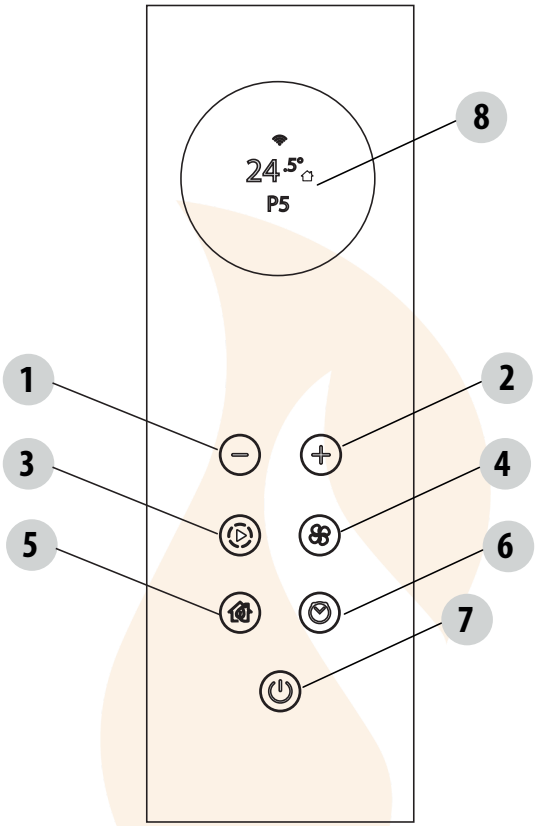
- Dauerlicht rot: Verbindung zum Router, aber nicht zum Server
- Dauerlicht weiß: mit dem Router und dem Server verbunden
- rot/weiß blinkend: WPS-Verbindung wird hergestellt
- weiß blinkend: Router-Verbindung wird hergestellt
- aus: nicht verbunden

Die verborgene Taste gibt einige Hinweise:

- Kurzes Drücken: Start der BLE-Kopplung
- 3 Sekunden langes Drücken: startet WPS
- 10 Sekunden langes Drücken: trennt die WIFI-Verbindung und löscht die Anmeldedaten
- 20 Sekunden langes Drücken: führt BLE-TRENNUNG aus

17-FERNBEDIENUNG

FUNKTIONEN DER TASTEN DER FERNBEDIENUNG



1-2		TASTEN ZUR EINSTELLUNG UND ZUM DURCHBLÄTTERN DER MENÜS	6		AKTIVIERUNG/DEAKTIVIERUNG CHRONO/SLEEP
3		NAVIGATION IN DEN VERSCHIEDENEN BETRIEBSARTEN (PROGRAMMEN)	7		EIN- UND AUSSCHALTEN UND BESTÄTIGEN DER MENÜAUSWAHLEN
4		MENÜ ZUR REGULIERUNG DER GEBLÄSE	8		GRAFISCHES DISPLAY
5		AKTIVIERUNG/DEAKTIVIERUNG START&STOP			

18-ANZEIGEN

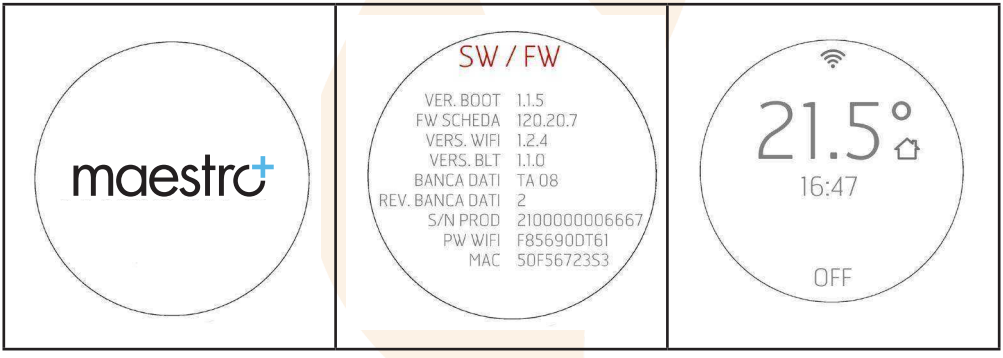
ANZEIGE BEIM ERSTEN EINSCHALTEN DES GERÄTS

Nur wenn das Gerät zum ersten Mal mit Strom versorgt wird, zeigt das Display eine zusätzliche Abfolge zu der im nächsten Abschnitt beschriebenen an, die es ermöglicht, die aktuelle Uhrzeit und das Datum einzustellen/zu bestätigen (um die Einstellung später vorzunehmen, siehe Abschnitt für das Benutzermenü).



ANZEIGE BEI NACHFOLGENDEN VERSORGUNGEN DES GERÄTS

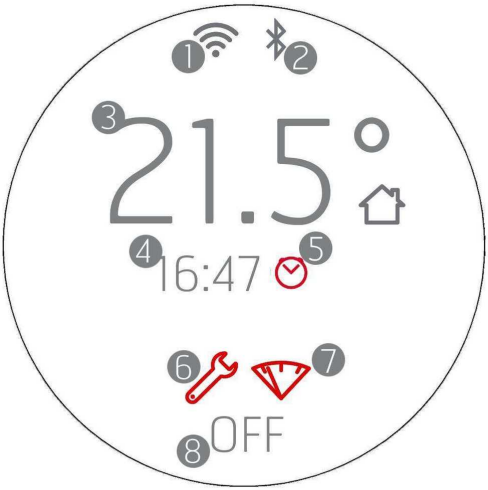
Jedes Mal, wenn das Gerät mit Strom versorgt wird, zeigt das Display die folgende Abfolge an:



Der Bluetooth-Sensor (wenn aktiviert) sucht nach zuvor gekoppelten Geräten (siehe Kapitel Bluetooth).

18-ANZEIGEN

Anzeige des Displays bei ausgeschaltetem Gerät



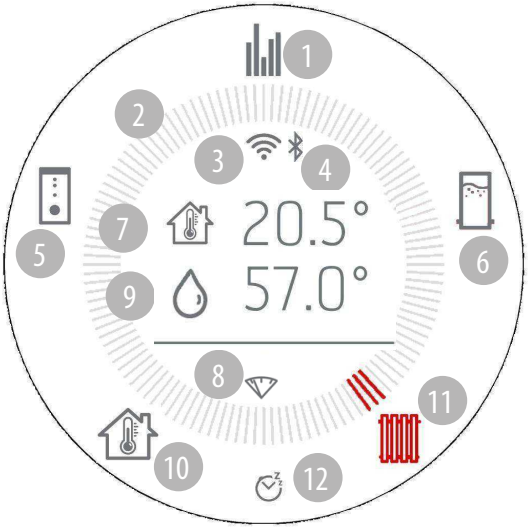
1. WI-FI aktiv und verbunden, das Symbol ist nur vorhanden, wenn das Gerät mit einem Router oder Netzwerk verbunden ist.
2. Bluetooth aktiv und/oder verbunden. Das Symbol ist vorhanden, wenn Bluetooth aktiviert wurde und wird blau, wenn es mit einem gekoppelten Gerät verbunden ist.
3. Aufzeichnung der Raumtemperatur durch lokalen Fühler oder Fernbedienung (OPTIONAL)
4. Aktuelle Uhrzeit
5. Programmierung des Zeitthermostaten
6. Symbol, das die Notwendigkeit einer Wartung am Ende der Saison (2000 h) anzeigt
7. Kontrollleuchte Pelletvorrat (WENN VORHANDEN)
8. OFF/STANDBY im Fall von START&STOP aktiv.

Die Tasten sind alle beleuchtet, denn in dieser Phase kann jede Taste Funktionen aktivieren oder spezielle Menüs aufrufen.
Das Symbol ist weiß und leuchtet durchgehend, wenn das Gerät ausgeschaltet und kalt ist. Weitere Beleuchtungszustände sind in den Kapiteln über das Ausschalten zu finden.

Nach 2 Minuten (Standardzeit, die über das Menü geändert werden kann) geht das Display in den Standby-/Energiesparmodus über (siehe Kap. „ANZEIGEN“)

18-ANZEIGEN

Anzeige des Displays bei eingeschaltetem Gerät



1. Eingeschaltet
2. Kreis der Betriebsarten
3. WI-FI aktiv und verbunden
4. Bluetooth aktiv und verbunden
5. Puffer
6. Boiler
7. Raumtemperatur
8. Kontrollleuchte Pelletvorrat (WENN VORHANDEN)
9. Wassertemperatur im Kessel
10. Raumtemperatur
11. Heizkörper
12. Crono oder Sleep aktiv (siehe entsprechenden Abschnitt für die korrekte Darstellung für jede Funktion)

18-ANZEIGEN

EINSCHALTEN DES GERÄTS

	
ANZEIGE BEI AUSGESCHALTETEM GERÄT Wenn sich das Display bei ausgeschaltetem Gerät im Standby-Modus befindet, werden die Raumtemperatur, die aktuelle Uhrzeit und die Aufschrift OFF angezeigt; die Tasten darunter schalten sich aus. Das Display kann durch Drücken einer beliebigen Taste aus diesem Zustand aktiviert werden. Die Bedientafel wechselt nach einer Zeitspanne von 2' automatisch in den STANDBY-Modus (die Zeit kann über das Menü der Bedientafel geändert werden). Der Standby-Modus meldet auf jeden Fall Änderungen des Betriebszustands des Geräts (z. B. Pelletvorrat, Abschaltung oder Kühlung) und Änderungen der Raumtemperatur in einem Intervall von 60 Sekunden.	**ANZEIGE BEI EINGESCHALTETEM GERÄT** Wenn sich das Display im Standby-Modus befindet und das Gerät eingeschaltet ist, werden die Raumtemperatur, die aktuelle Uhrzeit, das Wort ON und das Symbol für den Betriebsmodus des Geräts angezeigt. Das Display kann durch Drücken einer beliebigen Taste aus diesem Zustand aktiviert werden.

18-ANZEIGEN

AKTIVIERUNG DER SCHNECKE (BEI DER ERSTEN EINSCHALTUNG ODER NACH DER ENTLEERUNG DES PELLETBEHÄLTERS)

Vor der ersten Inbetriebnahme des Geräts müssen der Brennstoff eingefüllt und die Pellets in die Schnecke zum Laden des Brennstoffs in die Brennschale vorgeladen werden.





ROTES SYMBOL

Dazu ist einfach 10 Sekunden lang die Taste ⊕ zu drücken, um das „Laden der Schnecke" zu aktivieren.
Die Taste ⏻ wird bis zum Ende oder zur Unterbrechung der Phase rot.

Um diese Funktion zu aktivieren, muss das Gerät AUSGESCHALTET und KALT sein (die Taste ⏻ muss weiß sein und darf NICHT blinken).

Auf dem Display wird das Schneckensymbol und der Countdown ab der maximalen Anzahl von Sekunden, die für den Vorladezyklus vorgesehen ist, angezeigt (z. B. 120 Sekunden).

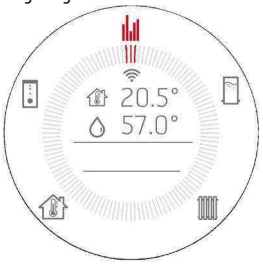
⚠ **Sobald man sehen kann, dass die Pellets in die Brennschale fallen, sollte der Ladevorgang durch Drücken der Taste ⏻ beendet werden.**

⚠ ***Die Zündung muss bei leerer Brennschale und nicht mit Vorbeladung beginnen.***

Anzeige des Displays beim Einschalten

Anzeige am Display beim ersten Einschalten:

- Die Taste ⏻ mindestens 2" lang gedrückt halten (nachdem das Display aktiviert wird). Das Gerät schaltet in den Einschaltzustand und die Taste ⏻ blinkt, bis die Einschaltphase beendet ist. Es erscheint der Kreis, welcher sich zur allgemeinen Bedienung am oberen Symbol befindet.
- Es wird die gemessene Raumtemperatur angezeigt

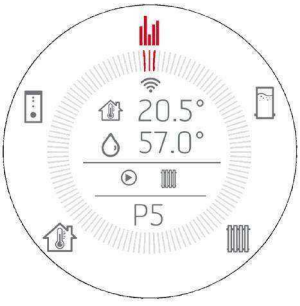
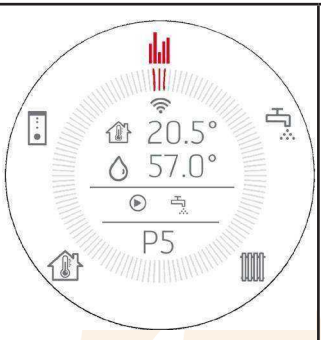
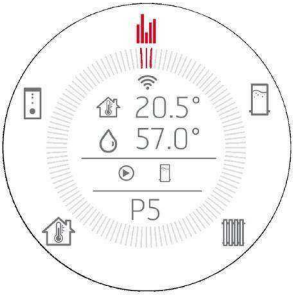
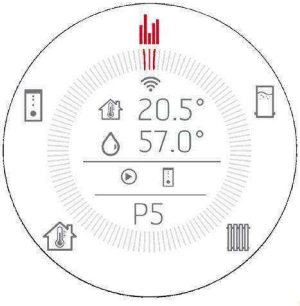
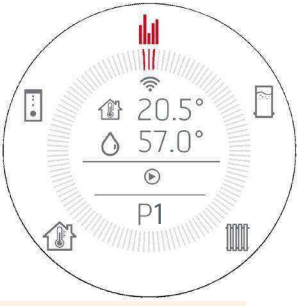


- Beim ersten Einschalten sind nur drei Symbole aktiviert (allgemeiner Betrieb/Raumtemperatur/Anlagentemperatur); die anderen werden angezeigt, sind aber nicht aktiviert
- Wenn anschließend entschieden wird, die Puffer- oder Boilerausgänge zu aktivieren, aktivieren sich auch die anderen Symbole (siehe Kapitel "Benutzermenü").
- Es erscheint das Ofen-Symbol sowie die Symbole für den Leistungsbedarf der verschiedenen Heizkörper-/Puffer-/Speicher-/Brauchwasseranwendungen.

18-ANZEIGEN

Achtung! Darstellung mit allen Symbolen des Kreises nur als Beispiel, um diese zu aktivieren, siehe nachstehende Kapitel.

Im Folgenden werden verschiedene Darstellungen aufgeführt:

		
OFEN EINGESCHALTET MIT PUMPE ON UND ANFORDERUNG DURCH DAS SYSTEM	OFEN EINGESCHALTET MIT PUMPE ON UND ANFORDERUNG DURCH BRAUCHWASSER	OFEN EINGESCHALTET MIT PUMPE ON UND ANFORDERUNG DURCH DEN BOILER
		
OFEN EINGESCHALTET MIT PUMPE ON UND ANFORDERUNG DURCH DEN PUFFER	OFEN EINGESCHALTET MIT PUMPE ON (KEINE ANFORDERUNG-OFEN AUF MINIMUM)	

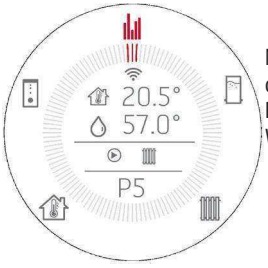
AUSWAHL DER SYSTEMKOMPONENTEN (ANWENDUNGEN) WIE PUFFER/BOILER

Die Aktivierung dieser Funktionen erfolgt über die Taste MENÜ auf der Bedientafel des Ofens. Die Einstellung sollte nur einmal bei der Installation des Systems durch einen qualifizierten Techniker vorgenommen werden.
Die Einstellung der Hysterese muss über die APP vom Installateur vorgenommen werden.

19-AUSWAHL DER BETRIEBSART

Die Navigation erfolgt mit der Taste . Bei jedem Drücken leuchtet auf dem Kreis das nächste Symbol auf. Das Symbol und die Striche erscheinen in roter Farbe. Die Bestätigung erfolgt automatisch 3" nach der Auswahl. Die Tasten verwenden, um die gewünschte Temperatur einzustellen

ALLGEMEINER BETRIEBSBILDSCHIRM



Nach Beendigung der Einschaltphase, wird der Informationsbildschirm angezeigt, der den Status der Raum- und Systemtemperaturen sowie die Tätigkeiten des Ofens anzeigt (z.B.: eingeschaltete Pumpe und Wärmebedarf des Brauchwassers).
Während des Betriebs leuchtet die Taste stetig weiß.

WASSERTEMPERATUR OFEN
RAUMTEMPERATUR

19-AUSWAHL DER BETRIEBSART

BILDSCHIRM ZUR EINSTELLUNG DER TEMPERATUR DES OFENKESSELS -KONFIGURATION INSTALLATION SET 1



- Mit der Taste die Temperatur des Ofenkessels einstellen.
- Die aktuelle Wassertemperatur im Ofenkessel wird im Großformat angezeigt und die geforderte Temperatur klein darunter.
- Die Tasten ⊕ ⊖ ermöglichen die Änderung der Temperatur und wenn die Tasten gedrückt werden, verschwinden alle Texte in der Mitte des Displays, um nur die laufende Einstellung anzuzeigen.



- Das erste Drücken dient nur dazu, um in den Änderungsmodus zu gelangen und das nachfolgende Drücken der Tasten ⊕ ⊖ dazu, die Änderungen des Werts durchzuführen. Die Anzeige dauert 3" und wenn keine weitere Angaben erfolgen, gelangt man zurück zur Darstellung mit dem Kreis und der aktualisierten Temperatur.

BILDSCHIRM ZUR EINSTELLUNG DER RAUMTEMPERATUR



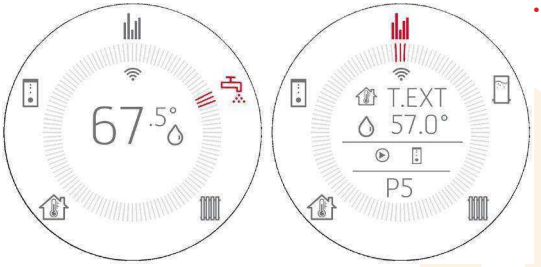
- Mit der Taste die Raumtemperatur einstellen.
- Die aktuelle Raumtemperatur wird im Großformat angezeigt und die geforderte Temperatur klein darunter (wie in der APP).
- Die Tasten ⊕ ⊖ ermöglichen die Änderung der Temperatur und wenn die Tasten gedrückt werden, verschwinden alle Texte in der Mitte des Displays, um nur die laufende Einstellung anzuzeigen.
-
- Das erste Drücken dient nur dazu, um in den Änderungsmodus zu gelangen und das nachfolgende Drücken der Tasten ⊕ ⊖ dazu, die Änderungen des Werts durchzuführen. Die Anzeige dauert 3" und wenn keine weitere Angaben erfolgen, gelangt man zurück zur Darstellung mit dem Kreis und der aktualisierten Temperatur.



19-AUSWAHL DER BETRIEBSART

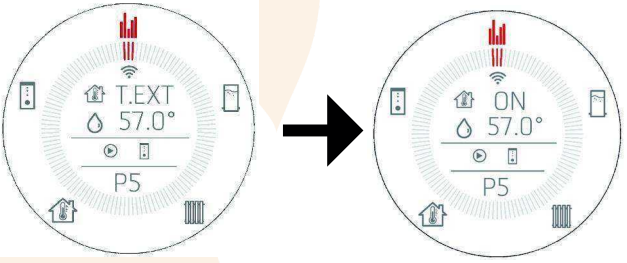
BILDSCHIRM ZUM EINSTELLEN DER BRAUCHWASSERTEMPERATUR (NUR MODELLE VERSION ACS)-KONFIGURATION INSTALLATION SET 2

- Mit der Taste die Brauchwassertemperatur einstellen.
- Es wird die aktuelle Brauchwassertemperatur im Großformat angezeigt
- Mit den Tasten ⊕ ⊖ kann die Temperatur geändert werden.
- Das erste Drücken dient nur dazu, um in den Änderungsmodus zu gelangen und das nachfolgende Drücken der Tasten ⊕ ⊖ dazu, die Änderungen des Werts durchzuführen. Die Bestätigung erfolgt automatisch.

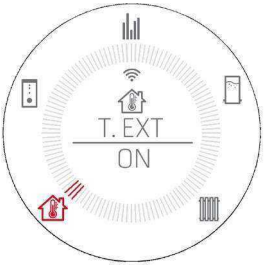


ANZEIGE MIT EXTERNEM THERMOSTAT (siehe Kapitel "Benutzermenü")

ON/OFF abwechselnd mit T.EXT,
wobei ON und OFF angeben, ob eine Anforderung vorliegt oder nicht (und nicht, ob der externe Thermostat aktiv ist oder nicht)



Wenn ein externer Thermostat vorhanden ist, sieht der Bildschirm zur Einstellung der Raumtemperatur wie folgt aus:



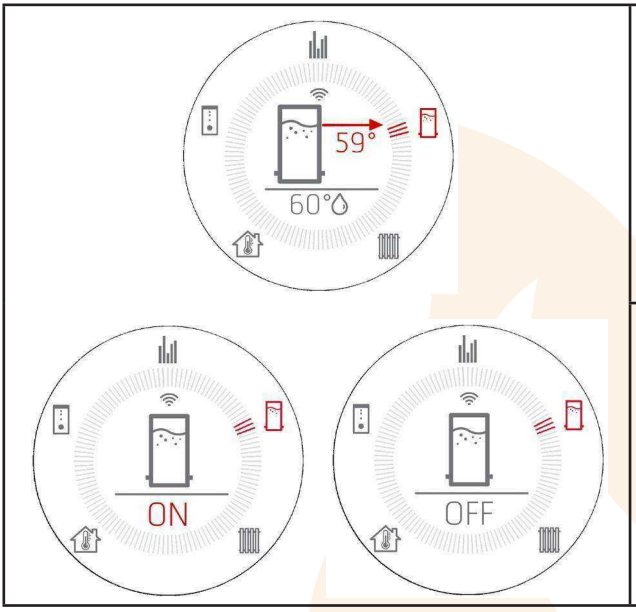
Wenn eine AUX-Konfiguration eingestellt ist (2-3 siehe Kapitel "Benutzermenü"), immer den Bildschirm für die Einstellung der Raumtemperatur verwenden, um die Temperatur des AUX-Kontakts an T.PROBE einzustellen, in welchem angezeigt wird:



19-AUSWAHL DER BETRIEBSART

BILDSCHIRM ZUR EINSTELLUNG DER BOILERTEMPERATUR - NTC3 AKTIV-KONFIGURATION INSTALLATION SET 3-4
(SIEHE SYSTEMKONFIGURATION IM BENUTZERMENÜ)

Mit der Taste kann die Boilertemperatur eingestellt werden.



Es erscheint der Bildschirm BOILER mit Sonde, wenn INSTALLATION SET 4 aktiviert ist.
Das Display zeigt unten die eingestellte Temperatur (SET) und oben die vom NTC erfasste Boilertemperatur.

Wenn KONFIGURATION INSTALLATION SET 3 BOILER mit Thermostat (potentialfreier Kontakt) eingestellt ist, wird unten nur ON/OFF angezeigt.
ON wird in rot angezeigt. OFF in grau.

- Mit den Tasten ⊕ ⊖ kann die Temperatur geändert werden. Wenn die Tasten gedrückt werden, verschwinden alle Texte in der Mitte des Displays, um nur die laufende Einstellung anzuzeigen.

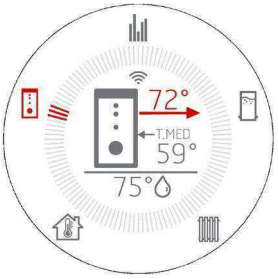
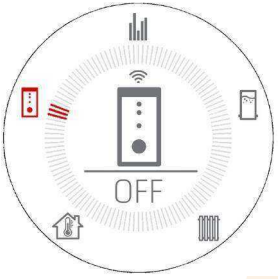
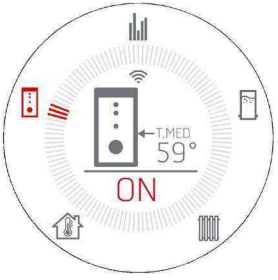


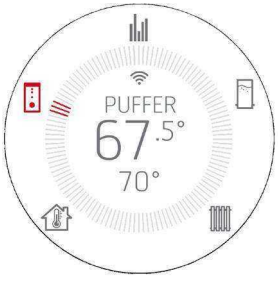
- Das erste Drücken dient nur dazu, um in den Änderungsmodus zu gelangen und das nachfolgende Drücken der Tasten ⊕ ⊖ dazu, die Änderungen des Werts durchzuführen. Die Anzeige dauert 3" und wenn keine weitere Eingabe erfolgt, gelangt man zurück zur Anzeige mit dem Kreis und der aktualisierten Temperatur.

19-AUSWAHL DER BETRIEBSART

BILDSCHIRM ZUR EINSTELLUNG DER PUFFERTEMPERATUR - NTC2 AKTIV - KONFIGURATION INSTALLATION SET 5-6
(SIEHE SYSTEMKONFIGURATION IM BENUTZERMENÜ)

Mit der Taste werden die Einstellungen der Kesseltemperatur aufgerufen.

<table>
<tr><td rowspan="2">
</td><td>Der Bildschirm PUFFER mit Sonde erscheint, wenn KONFIGURATION INSTALLATION SET 6 aktiviert ist.
Das Display zeigt unten die eingestellte Temperatur (SET), oben die Temperatur der Sonde für die Entnahme OBEN (NTC2), und wenn man sich entscheidet, NTC3 zu aktivieren (NUR ZUR ANZEIGE), erscheint die Anzeige T.MED (Durchschnittstemperatur oder bei halbem Puffer), um den Grad der Schichtung einzusehen (NTC3 = T.MED).</td></tr>
<tr><td>
</td><td>Wird hingegen KONFIGURATION INSTALLATION SET 5 PUFFER mit Thermostat gewählt, wird unten nur ON/OFF angezeigt.
ON wird in rot angezeigt. OFF in grau.</td></tr>
<tr><td>
</td><td>Wenn NTC 2 auf T.EXT eingestellt ist, kann NTC 3 auf T.MED eingestellt werden, um die Lesung der Durchschnittstemperatur des Puffers aktiviert zu haben (ohne die Möglichkeit der Einstellung) und den Grad der Schichtung einzusehen.</td></tr>
</table>



- Mit den Tasten ⊕ ⊖ kann die Temperatur geändert werden. Wenn die Tasten gedrückt werden, verschwinden alle Texte in der Mitte des Displays, um nur die laufende Einstellung anzuzeigen.
- Das erste Drücken dient nur dazu, um in den Änderungsmodus zu gelangen, wie der oben aufgeführte Bildschirm zeigt, und das nachfolgende Drücken der Tasten ⊕ ⊖ dient dazu, die Änderungen des Werts durchzuführen. Die Bestätigung erfolgt automatisch nach einigen Sekunden der Inaktivität.

20-VENTILATOREN

GEBLÄSEEINSTELLUNG (NUR BEI VORGESEHENEN MODELLEN)

Wenn das Gebläse von der Datenbank aus aktiviert ist, wird die Schaltfläche aktiviert und es kann folgendes eingestellt werden

1 Drücken der Taste (Tangentialgebläse)	• Beim ersten Drücken wird der Bildschirm zur Bearbeitung angezeigt. • Mit den Tasten ⊕ ⊖ kann die Gebläsegeschwindigkeit geändert werden. • Die Anzeige dauert 3" und wenn keine weitere Eingabe erfolgt, gelangt man zur Darstellung mit dem Kreis und der vorherigen Betriebsart. **Hinweis: Wenn das Gerät nicht mit einem Raumgebläse ausgestattet ist, ist die Taste deaktiviert.**
	
	**Gebläsesteuerung in LOW AIR** Wenn das Gebläse auf 0 (Null) eingestellt ist, ändert sich das Gebläse-Symbol in LOW AIR (LUFT NIEDRIG), dem Mindestwert für die Ventilation je nach Leistung. Es wird dann LOW AIR (LUFT NIEDRIG) angezeigt.

21-START&STOP

START&STOP

Die Funktion START&STOP dient dazu, das Gerät auszuschalten, wenn die gewünschte Raumtemperatur erreicht ist und die eingestellte Temperaturhysterese ebenfalls erfüllt ist.

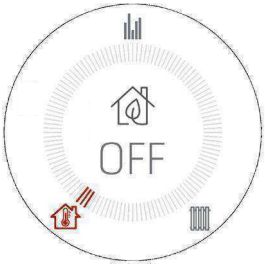


Durch Drücken der Taste wird die Funktion START&STOP aktiviert, für 3" erscheint das Symbol auf dem Display und kehrt dann zur vorherigen Anzeige zurück, wo sich das kleine Häuschen neben der Temperatur in das Symbol verwandelt, um an die Aktivierung zu erinnern.



Wenn die Raumtemperatur die eingestellte Temperatur erreicht hat und auch alle anderen Parameter eingehalten werden (siehe nächster Abschnitt), schaltet sich das Gerät ab und auf dem Display werden die Raumtemperatur, die aktuelle Uhrzeit und die Anzeige STANDBY angezeigt, um den Betriebszustand Standby anzuzeigen, der es dem Gerät ermöglicht, sich wieder einzuschalten, sobald die Temperatur unter den eingestellten Schwellenwert sinkt oder wenn die gewünschte Raumtemperatur erhöht wird.

Die Taste leuchtet nach dem Einschalten der Bedientafel dauerhaft grün.



Zum Deaktivieren genügt ein zweites Drücken auf die Taste, und das Haussymbol erscheint wieder wie zuvor.

Die Funktion START&STOP wird für gut isolierte Räume empfohlen, in denen der Ofen bei geringster Leistung einen Temperaturanstieg ermöglicht.
Es ist hingegen nicht empfehlenswert, das Gerät häufig ein- und auszuschalten (z. B. nach nur einer Stunde Betriebszeit), da es auf diese Weise nicht nur zu einem vorzeitigen Verschleiß der Glühkerze kommt, sondern das Gerät auch nie seine volle Leistungsfähigkeit und Temperatur erreicht, was zu einer größeren Ascheansammlung oder sogar Kondensation führt.

21-START&STOP

AUSLÖSEVERZÖGERUNG (EINSTELLUNG DER TEMPERATURHYSTERESE DER FUNKTION START&STOP)

Wenn die Raumtemperatur erreicht ist, gibt es eine Wartezeit bis zum Auslösen, um zu verhindern, dass sich das Gerät mit dem Absenken/Erhöhen der Raumtemperatur plötzlich ein- bzw. ausschaltet, wie es z. B. beim Öffnen einer Außentür oder eines Fensters der Fall sein kann. Diese Wartezeit ermöglicht es also, sicherzugehen, dass die Raumtemperatur im Raum tatsächlich für eine bestimmte Zeit abgesenkt wurde (z.B. 5 Minuten).

Es gibt außerdem einen Temperaturschwellenwert, ab dem das Gerät beim Ein- und Ausschalten reagiert, was als Hysterese bezeichnet wird. Die NEGATIVE Hysterese gibt an, ab welchem Temperaturdelta sich das Gerät wieder einschalten muss.
Die POSITIVE Hysterese gibt an, ab welchem Temperaturdelta sich das Gerät ausschalten muss.
Beide Hysteresen sind im Benutzermenü enthalten.

Beispiel 1: Bei eingeschaltetem Gerät beträgt die POSITIVE Hysterese 2 °C. Die Raumtemperatur beträgt 21 °C und die eingestellte Temperatur ist 22 °C. Das Gerät bleibt eingeschaltet, bis die Raumtemperatur um 2 °C überschritten wird, d.h. wenn T>23,0 °C

Beispiel 2: Bei ausgeschaltetem Gerät beträgt die NEGATIVE Hysterese 2 °C. Die Raumtemperatur beträgt 19 °C und die eingestellte Temperatur ist 20 °C. Das Gerät bleibt ausgeschaltet, bis die Raumtemperatur um 2 °C unterschritten wird, d.h. wenn T>18,0 °C

Werkseitige Parameter: POSITIVE HYSTERESE = 0
NEGATIVE HYSTERESE = 2°

ERZWUNGENE WIEDEREINSCHALTUNG DURCH START&STOPP MIT TASTE ODER TEMPERATUR

Wie bereits erwähnt, zeigt das Display bei einer Abschaltung durch START&STOP den ausgeschalteten Zustand mit dem Symbol an, die Taste bleibt grün und es wird die Aufschrift STAND BY angezeigt.





GRÜNES SYMBOL

In diesem Anzeigezustand gibt es folgende Arten, um das Gerät wieder einzuschalten:

1. Abwarten, bis die Raumtemperatur unter die gewünschte Temperatur gesunken ist, damit das Einschalten über die Funktion START&STOP erfolgt.

2. Die Funktion START&STOP mit der-Taste deaktivieren und das Gerät wieder einschalten.



3. Die gewünschte Temperatur durch Drücken der Tasten ⊕ ⊖ ändern.
In diesem Fall erscheint der Bildschirm für die Änderung der Temperatur. Das Gerät schaltet sich ein, wenn die Einstellung höher ist als die Raumtemperatur + POSITIVE Hysterese.
Es bleibt dagegen in STANDBY, wenn die Einstellung niedriger ist als die Raumtemperatur + POSITIVE Hysterese und es ist nicht möglich, das Gerät einzuschalten, auch nicht mit der Taste .

21-START&STOP

EINSTELLUNG DER WASSERTEMPERATUR

Bei Hydroöfen können durch Drücken der Tasten auch die Wassertemperatur im Kessel/Puffer/Boiler für einen eventuellen Neustart des Ofens
eingestellt werden.
In einigen Systemkonfigurationen erfolgt der Neustart aus dem Standby-Modus (durch Änderung der eingestellten Wassertemperatur), wenn die Temperatur-Hysterese-Bedingungen nicht mehr erfüllt sind (ΔT PUFFER=10°C; ΔT BOILER=10°C).
Alternativ kann für den Neustart auch SET der Temp. H2O (Puffer oder Boiler) erhöht oder über das externe Thermostat eingestellt werden.
Im STANDBY-Zustand kann durch Drücken ⊕ ⊖ der Tasten ⏵ durch die verschiedenen Temperatureinstellungen von BOILER/PUFFER/KESSEL/RAUM navigiert werden, sodass die Einstellung bei Bedarf geändert werden kann, auch wenn der Ofen im STANDBY-Zustand ist und wieder eingeschaltet wird.
Mit der ON/OFF-Taste kann der Ofen auch im STANDBY komplett ausgeschaltet werden. Ein späterer Neustart ist nur durch erneutes Drücken der ON/OFF-Taste möglich.

AKTIVIERUNG START&STOPP BEI AUF OFF GESCHALTETEM GERÄT

Wenn das Gerät ausgeschaltet ist (OFF) und die Funktion START&STOP aktiviert werden muss, geschieht Folgendes, wenn die Taste gedrückt wird:

- Der Ofen wechselt vom Status OFF auf STANDBY,
- Das Symbol mit dem Haus wird zu und die Taste ⏻ leuchtet grün
- Das Gerät bleibt aber auf jeden Fall ausgeschaltet, aber:
  - o Wenn die zuvor eingestellte Temperatur bereits niedriger als die Raumtemperatur ist, bleibt das Gerät ausgeschaltet und die Ein/Aus-Taste ⏻ leuchtet ständig grün. Der Ofen schaltet sich eventuell wieder ein, wenn die Raumtemperatur absinkt oder wenn der Temperatursollwert wie oben beschrieben mit den Tasten ⊕ ⊖ geändert wird.
    Das Gerät kann auf keinen Fall wieder eingeschaltet werden, wenn TSET<T AMBIENTE.
  - o **Wenn die zuvor eingestellte Temperatur bereits höher als die Raumtemperatur ist, bleibt das Gerät ausgeschaltet, aber die Taste ⏻ beginnt grün zu blinken, um den Benutzer darauf hinzuweisen, dass eine weitere Eingabe erforderlich ist, um die Zustimmung zum Einschalten des Geräts zu erteilen (Taste On/Off 2" lang gedrückt halten).**

EXTRA-ANZEIGE

Gegenüber dem Default, bei dem das Symbol grün wird, gibt es Darstellungen, bei denen es verschwindet, um andere Einstellungen wie AUX2 - AUX3 - AUX4 zu ermöglichen.
In diesem Fall wird der AUX-Text grün, um anzuzeigen, dass die START&STOP-Funktion aktiv ist.
In Konfigurationen, in denen START&STOP nicht deaktiviert werden kann (siehe 5 und 6), ist die Taste nicht aktiv.

22-CHRONO-SLEEP

FUNKTIONSWEISE CHRONO UND SLEEP



Durch Drücken der Taste kann die Funktion CHRONO oder SLEEP direkt aktiviert werden.

Beim ersten Drücken der Taste wird Folgendes angezeigt: **CHRONO OFF**



Mit den Tasten ⊕ ⊖ wird **CHRONO ON** ausgewählt

Wenn Chrono aktiviert wurde, erscheint das rote Symbol auf dem Display, so dass die Aktivierung der Funktion immer ersichtlich ist.



Um CHRONO zu deaktivieren, ist die Taste zu drücken, wodurch der Bildschirm **CHRONO ON aufgerufen wird.**

Mit den Tasten ⊕ ⊖ CHRONO OFF **einstellen**.



Beim zweiten Drücken der Taste wird Folgendes angezeigt: **SLEEP OFF**

Der Modus SLEEP hat im Gegensatz zur Funktion CRONO die Funktion, eine **zwischenzeitliche** Abschaltung des Geräts außerhalb der Programmierung der Funktion CRONO zu programmieren.



Mit den Tasten ⊕ ⊖ die Zeit auswählen, nach der das Gerät ausschaltetet werden soll. Es kann in Zeitabständen von 10 Minuten eine Zeit zwischen 10 Minuten und 8 Stunden ausgewählt werden.

22-CHRONO-SLEEP

Das rote Symbol erscheint auf dem Display, so dass die Aktivierung der Funktion immer klar ersichtlich ist.



Um die Funktion SLEEP zu deaktivieren, ist die Taste zwei Mal zu drücken, um auf den Bildschirm mit der Anzeige von SLEEP und der verbleibenden Zeit zugreifen zu können.
Mit den Tasten ⊕ ⊖ den Zähler auf 00:00 stellen, was **SLEEP OFF** entspricht (Timer schaltet bei 00:10+ mit ein Mal Drücken der - Taste auf OFF und nicht auf 00:00).

KOMBINIERTE AKTIVIERUNG VON CRONO UND SLEEP

Wenn sowohl die Betriebs RONO als auch SLEEP eingeschaltet sind, ist das abgebildete Symbol eine Mischung aus beiden Betriebsarten:

22-CHRONO-SLEEP

ZUGANG ZUR PROGRAMMIERUNG VON CHRONO

Um vom Bedienfeld aus in den Programmiermodus für-Chrono zu gelangen, ist die Taste **5 Sekunden** lang gedrückt zu halten .



Es erscheint der nebenstehende Bildschirm, auf dem folgende Einstellungen vorgenommen werden können:

- Die Crono-Programme für die Wochentage
- Die Temperaturen T1 / T2 / T3 / T4

Mit den Tasten ⊕ ⊖ den Menüpunkt auswählen und die Taste OK drücken, um in die Tages-Programmierung zu gelangen, und die Taste ESC, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

Die Menüs stehen alle in englischer Sprache zur Verfügung, und es gibt keine Möglichkeit, die Sprache für die Anzeige der Menüpunkte zu ändern.

PROGRAMMIERUNG VON CHRONO

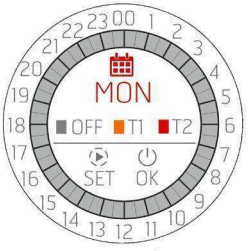
Durch Auswahl von SET CHRONO (siehe Abbildung oben) gelangt man in den Modus zur Auswahl des zu programmierenden Tages.
Mit den Tasten ⊕ ⊖ kann der Menüpunkt ausgewählt werden und mit der Taste SET kann der Menüpunkt für den Zugriff auf die Programmierung ausgewählt werden.
Mit der Taste OK ist es möglich, zum vorherigen Menü zurückzukehren und die eingestellte Wochenprogrammierung zu bestätigen.
Die auswählbaren Menüpunkte sind folgende:

- MONDAY (Montag)
- TUESDAY (Dienstag)
- WEDNESDAY (Mittwoch)
- THURSDAY (Donnerstag)
- FRIDAY (Freitag)
- SATURDAY (Samstag)
- SUNDAY (Sonntag)
- COPY PROG. (Programm kopieren)
- MODIFY PROG. (Programm ändern)
- DELETE PROG. (Programm löschen)



Wenn ein Tag ausgewählt wird (MONDAY), wird die Programmierung für diesen Tag aufgerufen und eine Zusammenfassung der für diesen Tag bereits vorgesehenen Programmierung angezeigt. Der Kreis verfügt über 48 Sektoren, die den 24 Stunden plus den halben Stunden entsprechen. Der Kreis hat unterschiedliche Farben, je nachdem, ob die Temperatur programmiert ist und ob Chrono aktiv ist oder nicht.
In der Mitte des Kreises befindet sich eine kleine Legende mit einer Zusammenfassung der Farben, die den Temperaturen entsprechen, die im entsprechenden Menü eingestellt werden können (siehe entsprechendes Kapitel).

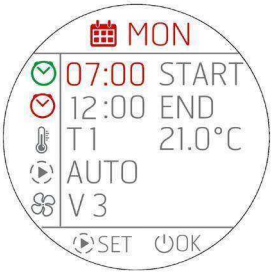
Die Taste SET verwenden, um ein **NEUES ZEITINTERVALL** für den Tag MONDAY zu programmieren, wie in der Mitte des Kreises angegeben.



Wenn man hingegen die angezeigte Programmierung bestätigen und zu den Menüs für die Tagesauswahl zurückkehren möchte (nicht ganz, sondern nur um einen Schritt), ist die Taste OK zu drücken.
Um bestehende Zeitintervalle zu bearbeiten oder zu löschen, muss zum Hauptmenü zurückgekehrt und MODIFY PROG. gewählt werden. (ÄNDERUNG DES PROGRAMMS CHRONO).
Nebenstehend ein Beispiel für einen Kreis ohne Programm, bei dem alle Sektoren auf OFF gestellt sind.

22-CHRONO-SLEEP

PROGRAMMIERUNG EINES ZEITINTERVALLS



Zu Beginn der Programmierung färbt sich das erste Feld **START** rot. Die Tasten ⊕ ⊖ dienen zur Einstellung der START-Zeit des Zeitintervalls.

Der Fortschritt erfolgt in Schritten von 30 MINUTEN (00:00 / 00:30 / 01:00...).

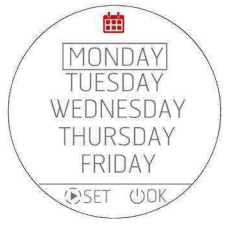
Mit der Taste SET wird die gewählte Zeit bestätigt und man gelangt weiter zur nächsten Einstellung **END**, die ebenfalls rot leuchtet. Die Einstellung von END wird mit ⊕ ⊖ vorgenommen und mit bestätigt. Anschließend wird die gewünschte Temperatur eingestellt, in diesem Fall T1 oder T2 oder T3 oder T4 (T3 und T4 für HYDRO-ÖFEN). Neben T1 oder T2 wird die Temperatur angezeigt, der T1 oder T2 entspricht. Wenn Sie hingegen möchten, dass der Ofen ausgeschaltet wird, wählen Sie OFF.



In diesem Bildschirm ist es nicht möglich, T1 oder T2 oder T3 und T4 zu ändern, dies kann nur vom Hauptbildschirm aus über SET TEMP erfolgen.



Wird mit der Programmierung fortgefahren, wird der für dieses Zeitintervall gewählte Modus und dann die Ventilation eingestellt. Es ist zu beachten, dass die Ventilation nur gewählt werden kann, wenn die Betriebsart AUTO programmiert ist. Wenn im Feld der Ventilation der Modus COMFORT oder OVERNIGHT gewählt wurde, werden Striche - - - angezeigt und es besteht keine Möglichkeit zur Änderung.
Nach dem Einstellen der Ventilation (nur in AUTO) oder der Betriebsart können die Änderungen zyklisch fortgesetzt werden, wenn die Taste SET weiterhin gedrückt wird.
Um die gesamte Programmierung zu bestätigen und den Bildschirm zu verlassen, ist die Taste OK zu drücken. Es erscheint ein Fenster, in dem Sie gefragt werden, ob Sie das Zeitintervall bestätigen (CONFIRM) oder den Bildschirm ohne zu speichern verlassen möchten (EXIT).
Nach dem Verlassen des Bildschirms kehrt man zum Bildschirm mit der Übersicht des Tages zurück, der gerade bearbeitet wird (MONDAY), um eventuell ein anderes Zeitintervall zu programmieren.
Wenn die gesamte Programmierung für den Tag, der gerade programmiert wird, bestätigt werden soll, ist erneut auf OK zu drücken und man kehrt zum Menü für die Auswahl der Wochentage zurück (MONDAY, TUESDAY, usw.).



22-CHRONO-SLEEP

- ***Wenn ein neues Zeitintervall eingestellt wird, darf dieses nicht 30 Minuten betragen, sondern mindestens 1 Stunde, damit das Gerät Zeit hat, um den gesamten Ausschaltzyklus durchzuführen. Durch die Programmierung eines neuen Zeitintervalls ist es also nicht möglich, einen Zeitpunkt zu wählen, der nur eine halbe Stunde nach dem letzten Ausschalten liegt.***
- ***Es ist hingegen möglich, zwei nebeneinanderliegende Zeitintervalle zu programmieren (wie in der grafischen Darstellung), denn in diesem Fall schaltet sich der Ofen nicht ab. Es kann sein, dass nur der Temperaturwert SET (von T1 auf T2 oder umgekehrt) oder die Betriebsart (z.B. von AUTO auf COMFORT) geändert werden soll.***
- ***Wenn ein neues Zeitintervall eingerichtet wird, das in ein bestehendes Zeitintervall „eindringt", wird davon ausgegangen, dass der Benutzer beide ändern möchte, so dass das neue Zeitintervall das bestehende ganz oder teilweise überschreibt.***
- ***Beispiel:***
  BESTEHENDEN ZEITINTERVALL:
  von 06:00 bis 12:00 T1 und AUTO und V3

  EIN NEUES ZEITINTERVALL WIRD EINGEFÜGT:
  von 04:00 bis 09:00 T2 und COMFORT

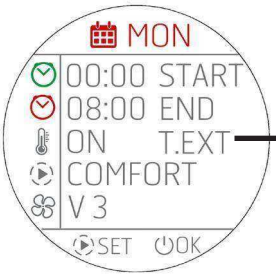
  RESULTIERENDE PROGRAMMIERUNG:
  von 04:00 bis 09:00 T2 und COMFORT
  von 09:00 bis 12:00 T1 und AUTO (V3)

- ***Wenn Sie nur ein bestehendes Zeitintervall löschen oder ändern möchten, verwenden Sie das unten beschriebene spezielle Menü***
- ***Ein Zeitintervall kann nie über Mitternacht hinausgehen. Wenn also ein kontinuierlicher Nachtbetrieb gewünscht wird, ist die Zeit von END 00:00 zu wählen und am nächsten Tag ein Zeitintervall mit einem START um 00:00 einzustellen.***

22-CHRONO-SLEEP

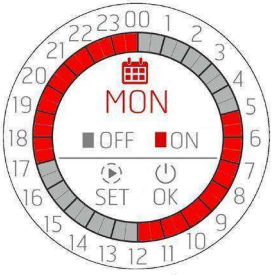
PROGRAMMIERUNG EINES ZEITINTERVALLS IM FALLE EINES EXTERNEN THERMOSTATS

Wenn ein externer Thermostat aktiv ist, gibt es natürlich keine Möglichkeit, T1 / T2 / T3 / T4 zu wählen, sondern nur ON/OFF.



Der Hauptbildschirm der Programmierung ändert sich wie nebenstehend gezeigt:

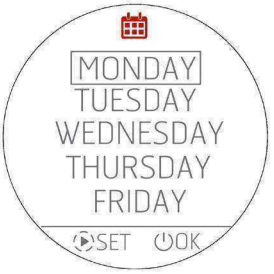
Im Feld für die Temperatur wird ON und T.EXT angezeigt, was bedeutet, dass der Thermostat an diesem Datum in diesem Zeitintervall Strom anfordert.



Der Übersichtsbildschirm des Tages ändert sich wie folgt:

PROGRAMMIERUNG DER GANZEN WOCHE ODER KOPIE VON PROGRAMMEN

Wie bereits erläutert, ist es möglich, jeden einzelnen Wochentag zu programmieren, aber auch ein **ganzes Tagesprogramm in einen anderen Tag zu kopieren**. Wählen Sie dazu den Menüpunkt COPY PROG aus dem Menü.



Wählen Sie in diesem Menü den Tag aus, den Sie kopieren möchten, und drücken Sie die Taste SET. Der ausgewählte Tag wird rot gefärbt und nach 1" gelangen Sie in das nächste Menü, in dem Sie gefragt werden, auf welche Tage Sie kopieren möchten.
Mit der Taste kehrt man stattdessen zum vorherigen Menü zurück und bestätigt den Stand der Technik.



Wenn Sie sich zum Beispiel entscheiden, den Tag MONDAY (Montag) zu kopieren, wird die Abkürzung des zu kopierenden Tages oben in Rot angezeigt, und die Liste der anderen Tage außer dem Tag, den Sie kopieren (MONDAY), wird unten angezeigt.
Sie können einen oder mehrere Tage auswählen, in die das Programm MONDAY (Montag) kopiert werden soll.
Verwenden Sie die Tasten ⊕ ⊖ , um durch die Liste zu blättern, und wählen Sie mit der Taste SET die Tage aus, für die eine Kopie erstellt werden soll. Durch einen zweiten Druck auf die Taste können die Tage ausgewählt und die Auswahl aufgehoben werden.

22-CHRONO-SLEEP

Wenn alle Tage ausgewählt wurden, in die das Programm MONDAY kopiert werden soll, ist der Vorgang mit der Taste ⏻ OK zu bestätigen.



Als Hinweis auf den durchgeführten Vorgang wird der Bildschirm links für 3" angezeigt und kehrt dann zum Ausgangsbildschirm zurück, falls weitere Kopien erstellt werden sollen.



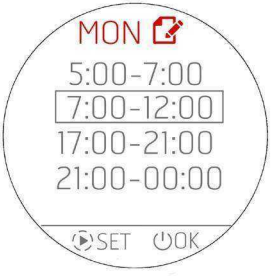
ÄNDERUNG EINES TAGESPROGRAMMS



Um ein Tagesprogramm zu bearbeiten, wählen Sie **MODIFY PROG** aus dem Ausgangsmenü aus. Es erscheint der Bildschirm zur Auswahl der Wochentage.

ACHTUNG! Das Symbol auf dem Bildschirm dient zum Bearbeiten und nicht zum Programmieren eines neuen Zeitintervalls!!!

Verwenden Sie die Taste ⏵ SET, um den Tag auszuwählen und zum Bildschirm mit den vorhandenen Zeitintervallen zu wechseln. Wenn kein Tag ausgewählt ist, kehrt man durch Drücken der Taste ⏻ OK grundsätzlich zum vorherigen Menü zurück, ohne Änderungen durchzuführen.



Wenn Sie stattdessen auf Änderungen der Zeitintervalle zugreifen, verwenden Sie wie üblich die Tasten ⊕ ⊖ zur Auswahl des Programms und die Taste ⏵ SET zur Auswahl des zu ändernden Programms.
Wenn kein Zeitintervall ausgewählt ist, kehrt man durch Drücken der Taste ⏻ OK grundsätzlich zum vorherigen Menü zurück, ohne Änderungen durchzuführen.



Wenn ein Zeitintervall geändert werden soll, ist die erste Abfrage, ob das Zeitintervall über dieses Menü gelöscht (DELETE) oder geändert (MODIFY) werden soll:

Wenn das Zeitintervall gelöscht werden soll, muss dieser Bildschirm mit doppelter Bestätigung aufgerufen werden. Bei Zustimmung ist das Zeitintervall zu löschen und man kehrt zum vorherigen Menü zurück, in dem alle Zeitintervalle des Tages MONDAY, ohne das eben gelöschte Zeitintervall, angezeigt werden.



22-CHRONO-SLEEP

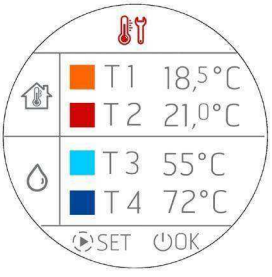
ÄNDERUNG TEMPERATUREN T1 / T2 / T3 / T4



Zum Einstellen der Temperaturen SET T1 - T2 - T3 - T4 (T3 und T4 nur bei Hydro-Öfen) muss das Menü **SET TEMP** aufgerufen werden, indem der Menüpunkt mit den Tasten ⊕ ⊖ ausgewählt und mit der Taste ⏻ OK bestätigt wird.

Mit der Taste ▶ ESC kann man hingegen zu HOME zurückzukehren.

Durch Aufrufen des Menüs zur Änderung der Temperatur können die folgenden Einstellungen angezeigt werden:



Durch Drücken der Taste ▶ SET wird die erste Temperatur (T1) ROT und mit den Tasten ⊕ ⊖ kann man in 0,5 °C-Schritten Änderungen vornehmen. Gewöhnlicherweise führt ein längeres Drücken der Tasten ⊕ ⊖ zu Temperaturänderungen in größeren Schritten, die der gleichen Systematik folgen wie die Temperaturänderungen auf dem Bedienfeld.

Durch erneutes Drücken der Taste ▶ SET wird die zweite Temperatur (T2) geändert, die wiederum ROT wird. Dieser Vorgang wird für alle Temperaturen oder bis zum Drücken der Taste ▶ SET fortgesetzt.

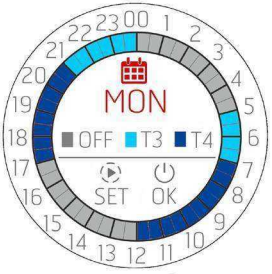
Zum Bestätigen und Verlassen des Bildschirms ist stattdessen die Taste ⏻ OK zu drücken.

i Hinweis: Im Fall eines luftgeführten Ofens AIR erscheinen die Temperaturen T3 und T4 entweder nicht oder bleiben unveränderlich.

22-CHRONO-SLEEP

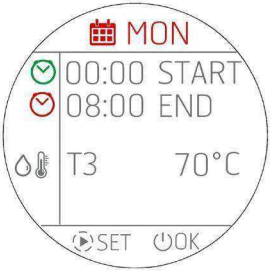
VARIANTE CHRONO FÜR OFEN HYDRO

VERWALTUNG VON T3 UND T4



Wenn die Temperaturen T3 und T4 gewählt werden, ändert sich lediglich die Farbe der Übersichtsanzeige und die Legende wird aktualisiert, da es keine Möglichkeit gibt, Zeitintervalle einzustellen, in denen sowohl die Temperaturen für LUFT (T1 und T2) als auch für WASSER (T3 und T4) vorhanden sind.
Wenn bei der Programmierung die Temperaturen T3- und T4 ausgewählt werden, nimmt die Anzeige des Tages die Farben von T3 und T4 an.

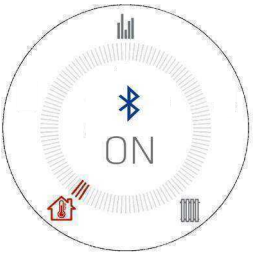
IM ZEITINTERVALL PROGRAMMIERBARE PARAMETER



Im Vergleich zu den luftgeführten Geräten AIR gibt es weniger Einstellmöglichkeiten, nämlich nur START, END und die Temperatur des Wassers im Kessel/Puffer/Boiler.
Da es keine Möglichkeit gibt, Betriebsarten und Ventilation einzustellen, verschwinden diese Parameter.

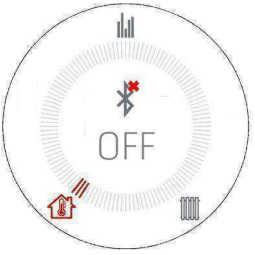
23-WI-FI/WPS/BLUETOOTH

AKTIVIERUNG/DEAKTIVIERUNG BLUETOOTH



Die BLUETOOTH-Funktion ist unabhängig vom WI-FI und wird durch gleichzeitiges, 5 Sekunden langes Drücken der Taste ⊕ ⊖ aktiviert.

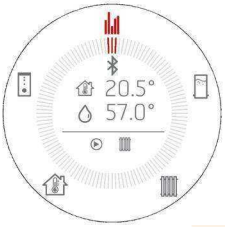
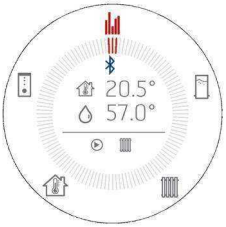
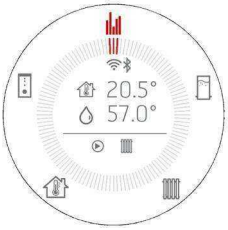
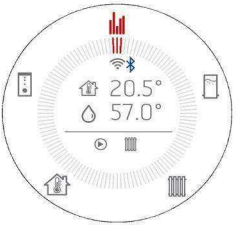
Gleichzeitig mit der Aktivierung wird auch das „Paring" aktiviert, und wenn man zum Startbildschirm zurückkehrt, erscheint das Symbol und blinkt, während man auf eine Verbindung mit einem **bereits zuvor registrierten Gerät wartet.**



Die Bluetooth-Verbindung ist nicht deaktiviert, sondern wartet immer auf eine Verbindung (mit bereits registrierten Geräten), so dass sich ein verbundenes Gerät, das zu verschiedenen Tageszeiten in den Wirkungsbereich gelangt, automatisch mit dem Gerät verbindet (wie ein Mobiltelefon beim Einsteigen in ein Auto).

Um Bluetooth zu deaktivieren, sind die Tasten ⊕ ⊖ immer 5" lang zu drücken.
Wenn WIFI bereits aktiviert ist, sind beide gleichzeitig in Betrieb, andernfalls ist nur Bluetooth aktiv.

ANZEIGE BLUETOOTH UND WI-FI

Nur Bluetooth eingeschaltet und auf Verbindung mit bereits registrierten Geräten wartend	Nur Bluetooth eingeschaltet und verbunden (blaues Symbol)
	
WI-FI eingeschaltet und verbunden und Bluetooth auf Verbindung mit bereits registrierten Geräten wartend	WI FI eingeschaltet und verbunden und Bluetooth verbunden (blaues Symbol)
	

ERSTMALIGE BLUETOOTH-VERBINDUNG

Wie bei Bluetooth-Verbindungen üblich, ist auf der Vorrichtung (Smartphone) nach dem Bluetooth-Netzwerk des auf dem Geräteetikett angegebenen Geräts zu suchen.

23-WI-FI/WPS/BLUETOOTH

AKTIVIERUNG/DEAKTIVIERUNG WI-FI und WPS

Werksmäßig ist das Gerät mit aktiviertem Bluetooth- und aktivem, aber nicht verbundenem WiFi-Netzwerk ausgestattet: Das bedeutet, dass das WIFI nicht sichtbar ist, bis eine Verbindung mit einem WIFI-/Heimnetzwerk hergestellt wurde.

MENU WI-FI:

Auf dem Bedienfeld das entsprechende Menü aufrufen, wobei die Tasten ⊕ ⊖ gedrückt werden müssen.

Je nach Verbindungsstatus kann Folgendes gewählt werden:

- „OFF": Wenn das Wi-Fi mit einem bereits eingerichteten Heimnetzwerk verbunden ist und es daher möglich ist, es durch Unterbrechung der Verbindung des Geräts mit dem Netzwerk auszuschalten.
- „ON": Wenn das Wi-Fi zuvor ausgeschaltet und dann durch den Versuch, eine Verbindung mit dem zuvor für die Verbindung verwendeten Netzwerk herzustellen wieder aktiviert wurde. Es ist nur sichtbar und kann nur ausgewählt werden, wenn man nicht mit einem Netzwerk verbunden ist.
- „WPS": Wenn das Wi-Fi noch nie mit einem Netzwerk verbunden war oder zurückgesetzt wurde, kann der Vorgang zum Verbinden des Geräts aktiviert werden.
- „RESET": Trennt das Gerät stets unabhängig vom Wi-Fi-Status vom Netzwerk und/oder löscht das gespeicherte Netzwerk, falls vorhanden.

Wenn die gewünschte Option aus den Menü ausgewählt wird, wird die ausgewählte Option 3" lang als Vollbild angezeigt. dann gelangt man durch Drücken der Tasten ⊕ ⊖ zur vorherigen Anzeige zurück.

Das Auswahlmenü hat ein Timeout von 60". Wenn keine Auswahl oder Bestätigung mit der Taste ON/OFF erfolgt, bleibt alles so, wie es vor dem Drücken war. ⊕ ⊖

Wenn das WI-FI aktiv und mit einem Router oder einem anderen Gerät verbunden ist, bleibt das Symbol im Inneren des Kreises sichtbar.

Das Symbol zeigt auch die Signalstärke des WI-FI an, indem es kleine „Bögen" zum Symbol hinzufügt oder entfernt, um eine Änderung der Signalstärke gemäß diesem Schema anzuzeigen:

	NIEDRIGE LEISTUNG		MITTLERE LEISTUNG		MAXIMALE LEISTUNG		APP MIT DEM NETZWERK VERBUNDEN, ABER NICHT MIT DEM OFEN

Es gibt zwei Möglichkeiten, das Gerät mit dem Wi-Fi-Netzwerk zu verbinden:

- WPS-Funktion
- Über die APP (Android oder IOS) über Bluetooth-Verbindung

WPS-VERBINDUNG

Über das Bedienfeld das entsprechende Menü aufrufen,wobei die Tasten ⊕ ⊖ gleichzeitig zu drücken sind und der Punkt „WPS" ausgewählt werden muss (das Menü kann sowohl bei eingeschaltetem als auch bei ausgeschaltetem Gerät aufgerufen werden).

Wenn der Punkt WPS aktiviert ist, wird das Symbol rot und blinkt immer während der vorgesehenen Verbindungszeit (2 Minuten).

Wenn das Verfahren erfolgreich ist, bleibt das Symbol dauerhaft abgebildet, andernfalls verschwindet das Symbol nach dem WPS-Timeout.

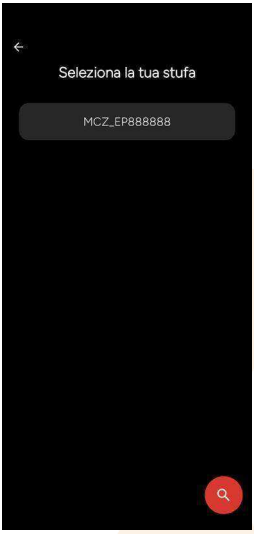
VERBINDUNG ÜBER DIE APP (ANDROID ODER IOS) ÜBER DIE BLUETOOTH-VERBINDUNG

Um eine Verbindung zu einem Heimnetzwerk herzustellen, muss zunächst sichergestellt werden, dass die Bluetooth-Verbindung aktiv ist. Beim Öffnen der APP erscheint der Bildschirm für die erste Bluetooth-Verbindung. Auf das Feld „+" drücken, um ein neues Gerät hinzuzufügen.



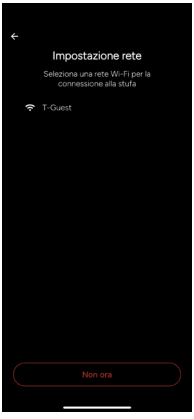
23-WI-FI/WPS/BLUETOOTH

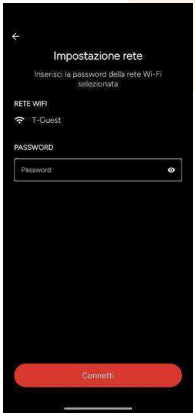
Die APP sucht dann nach den verfügbaren Geräten in der Nähe. Es kann vorkommen, dass nicht nur das Bluetooth-Netzwerk des Ofens, sondern auch das anderer Geräte gefunden wird. Man kann den Ofen jedoch dank der Bezeichnung MCZ_EP_123456 eindeutig identifizieren, wobei die letzten 6 Ziffern die letzten 6 Ziffern der Seriennummer des Ofens auf dem Etikett am Gerät oder in der Gebrauchsanweisung sind.

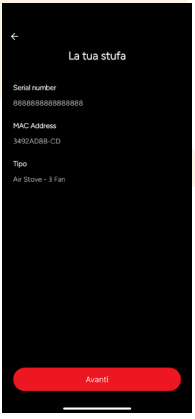




Sobald die BLUETOOTH-Verbindung hergestellt wurde, zeigt die APP eine Liste der verfügbaren Heimnetzwerke an, deren Anmeldedaten eingegeben werden müssen.
Wurde das Netzwerk ausgewählt, werden die Daten des anzuschließenden Ofens zusammengefasst, und durch Drücken der Taste „WEITER“ wird das Verfahren zur Verbindung mit dem Netzwerk gestartet, wobei alle erfolgreichen oder nicht erfolgreichen Phasen angezeigt werden. Wenn das gesamte Verfahren korrekt ist, kann man durch Drücken der Taste „Weiter“ beginnen, mit dem Gerät über das WI-FI-Netz aus der Ferne zu interagieren.











24-AUSSCHALTUNG

AUSSCHALTEN (in den unterschiedlichen Betriebsarten)
Wie beim Einschalten ist die Taste ⏻ 2" lang zu drücken und das Display schaltet in den Ausschalt-/Standby-Modus.

Anzeige mit ausgeschaltetem Display.

- Raumtemperatur
- Aktuelle Uhrzeit
- OFF
- Das Symbol ist nur vorhanden, wenn das Gerät mit einem Router verbunden ist, andernfalls ist es ausgeschaltet und das Symbol ist vorhanden, wenn Bluetooth aktiviert wurde.
- Im ausgeschalteten Zustand ändert die Taste ⏻ ihre Farbe entsprechend der Ausschaltphase:
  - BLINKT rot: Erste Ausschaltphase.
  - BLINKT blau: Abkühlphase und das Symbol erscheint auf dem Display und die Taste ⏻ blinkt blau. Wenn das Gerät mit einer selbstreinigenden Brennschale ausgestattet ist, erscheint während der Abkühlphase das Symbol für die Reinigung der Brennschale
  - STÄNDIG weiß LEUCHTEND: Gerät kalt im Standby-Modus und auf dem Display erscheint OFF
  - STÄNDIG grün LEUCHTEND: Das Gerät wird durch die Funktion START&STOP ausgeschaltet, während es auf eine Eingabe wartet.

HINWEIS: Wenn die Pumpe noch in Betrieb ist, erscheint auf dem Standby-Bildschirm weiterhin das Pumpensymbol

			
ROTES SYMBOL 	ROTES SYMBOL 	BLAUES SYMBOL 	BLAUES SYMBOL 
AUSSCHALTUNG	ABSCHALTUNG BEI LAUFENDER PUMPE	ABSCHABEN DER BRENNSCHALE (ÖFEN MATIC)	ABKÜHLUNG

		
WEISSES SYMBOL 	GRÜNES SYMBOL 	ROTES SYMBOL 
AUSGESCHALTET	DURCH DIE FUNKTION ECOSTOP AUSGESCHALTET	DURCH EINEN ALARM AUSGESCHALTET

25-EXTRA-ANZEIGEN

HANDHABUNG DER ANDEREN BENACHRICHTIGUNGSSYMBOLE

Es gibt noch weitere Benachrichtigungssymbole, die auf dem Skalenblatt erscheinen müssen, und zwar folgende:



Das Symbol für den Pelletvorrat erscheint, wenn der spezielle Sensor (optional) installiert ist. Das Symbol erscheint im Inneren des Kreises, wenn der Pelletfüllstand unter die Höhe des Sensors fällt: Grau während des Betriebs und rot bei OFF oder STAND BY für START&STOP
Das Symbol erscheint in der Ausschalt- und Abkühlphase nicht.

Befindet sich die Bedientafel im STANDBY-Modus, wird das Reservesymbol abwechselnd mit dem Symbol für die Betriebsart (oder SILENT MODE) im Abstand von jeweils 10 Sekunden angezeigt.



Das rote Symbol  zeigt an, dass die maximale Anzahl der Arbeitsstunden verstrichen ist, nach der eine außerordentliche Wartung durchgeführt werden muss (z. B. 2000 Arbeitsstunden). Im Bildschirm erscheint STAND-BY und OFF (GERÄT AUSGESCHALTET oder AUSGESCHALTET AUFGRUND DER FUNKTION START&STOP)
Das Symbol erscheint in der Ausschalt- und Abkühlphase nicht.





Reinigung der selbstreinigenden Brennschale

Das Symbol erscheint nach der Ausschaltphase und vor der Abkühlphase bei Geräten, die mit einer selbstreinigenden Brennschale ausgestattet sind.
Das Symbol erscheint während des gesamten Zyklus der Bewegung der Brennschale.



AUTOMATISCHE BESEITIGUNG DER SCHNECKENBLOCKIERUNG

GELBES SYMBOL

Wenn die ON-OFF-Taste während des Betriebs gelb wird, bedeutet dies, dass die Schnecke einen Zyklus mit Rückwärtsdrehung durchführt, um die Pellets in der Schnecke zu lösen.
Der Zyklus läuft automatisch ab, ohne dass der Benutzer eingreifen muss.

25-EXTRA-ANZEIGEN

SYMBOL ABKÜHLUNG Anzeige des Displays in der Betriebsart ABKÜHLUNG nach dem Ausschalten.	
CRONO und SLEEP Beispiel für die Anzeige des Symbols CRONO/SLEEP bei OFF und Beispiel für die-Anzeige CRONO im STANDBY-Modus und eingeschaltetem Gerät. Die Symbole sind rot.	
Beispiel für die Anzeige mehrerer Symbole im OFF- oder STANDBY-Modus aufgrund der Funktion START&STOP. Die Symbole sind in diesem Fall alle rot	
Ofen ausgeschaltet und Pumpe ON, weil die Systemtemperatur unter 5°C liegt und es startet automatisch die Frostschutzfunktion	
Ofen ausgeschaltet, um die Sicherheitstemperatur im Heizkessel herzustellen. Es erscheint die Anzeige DWN für Ausschaltung zum Abkühlen (die Pumpe in ON)	

26-MENÜ BENUTZER

BENUTZERMENÜ

Wenn die Taste ⏵ 5" lang gedrückt gehalten wird, gelangt man zu einem Benutzermenü mit den Tasten ⊕ ⊖ .
Das TIMEOUT zum Verlassen dieses Bildschirms beträgt 2 Minuten, es sei denn, man erzwingt das Verlassen mit der Taste ⏻.
Das Auswahlfeld zeigt den ausgewählten Menüpunkt an und wird mit den Tasten ⊕ ⊖ verschoben.
Die Auswahl des Menüpunktes erfolgt durch Drücken der Taste ⏵.
Um die Auswahl zu bestätigen und zum Verlassen die Taste ⏻ drücken.

Im Benutzermenü sind die folgenden Menüpunkte zu finden:

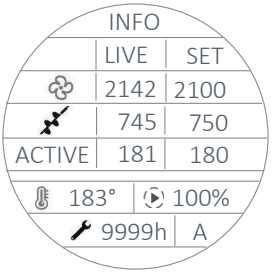
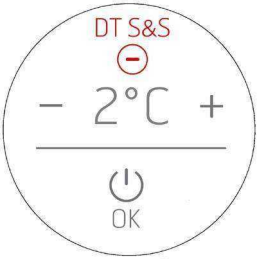
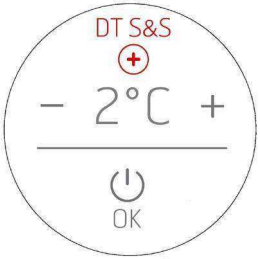
- INFO = Anzeige der wichtigsten Betriebsparameter
- SW/FW: Anzeige der Versionen FW/SW.
- DATE AND TIME= Einstellung von Datum und Uhrzeit
- T.PROBE
    - T. RADIO
    - T. REMOTE
    - T. AUTO
    - T. CABLE
    - T. OFFSET
    - T.STOVE
    - T. EXT
- NTC 2: Statusanzeige NTC2-Fühler (Pufferfühler OBEN) wie im Menü INSTALLATION SET eingestellt. Der Ausgang kann ein spannungsfreier Kontakt sein (T.EXT), in diesem Fall wird anstelle der Temperatur ON/OFF angezeigt.
- NTC 3: Statusanzeige des NTC3-Fühlers (BOILER-Fühler) wie im Menü INSTALLATION SET eingerichtet. Der Ausgang kann ein spannungsfreier Kontakt sein (T.EXT), in diesem Fall wird anstelle der Temperatur ON/OFF angezeigt.
- Kann auch als Fühler zur Messung der durchschnittlichen Puffertemperatur (T.MED) bei INSTALLATION SET 5-6 verwendet werden.
- AUX : Konfiguration der Ausgänge der hinteren Klemme (Kontakte 7-8-9) für 4 verschiedene Anwendungen:
    - o OFF = Nicht aktiviert- DEFAULT für alle Systemkonfigurationen
    - o AUX 1 = Fernalarm.
    - o AUX 2 = Pufferpumpe.
    - o AUX 3 = Temperaturkontakt
    - o AUX 4 = Thermostatkontakt.
- CONNECTIVITY Trennung Bluetooth-Verbindung
- PURGE - Dient zum Aktivieren im Menü der Luftblasenableitfunktion des Systems
- MAX POWER Zum Einstellen der maximalen Leistung bei einer "Anforderung" von einem Fühler/Thermostat
- WINTER/SUMMER: Einstellung der Heizperiode SOMMER/WINTER. Das 3-Wege-Ventil wird bei SOMMER immer auf die Brauchwasserversorgung umgeleitet
- INSTALLATION SET = Menü zur schnellen Einstellung der Installationsart über die Bedientafel. Die einstellbaren Positionen entsprechen der Systemnummerierung. Es gibt 6 Auswahlmöglichkeiten:
    - o 1. HEIZUNG
    - o 2. HEIZUNG MIT WARMWASSERBEREITUNG (ACS)
    - o 3. BOILER MIT THERMOSTAT-KLEMMLEISTE STELLUNG 5-6
    - o 4. BOILER MIT NTC-FÜHLER-KLEMMLEISTE STELLUNG 5-6
    - o 5. PUFFER MIT THERMOSTAT-KLEMMLEISTE STELLUNG 1-2
    - o 6. PUFFER MIT NTC-FÜHLER-KLEMMLEISTE STELLUNG 1-2
- ΔT START&STOP= Einstellung der POSITIVEN und NEGATIVEN Hysterese für den Betrieb von START& STOP
- ADAPTIVE MODE = ON/OFF (Standard OFF)
- TONE:
    - o SILENT: Leichter Piepton nur bei Bestätigung der Steuerungen
    - o NORMAL: Hörbarer Piepton nur bei Bestätigung der Steuerungen (WERKSSEITIGE EINSTELLUNG)
    - o HIGH: Hörbarer Piepton bei jedem Tastendruck

26-MENÜ BENUTZER

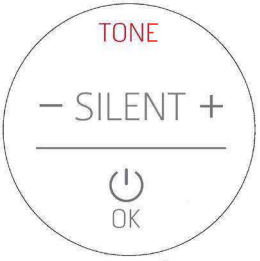
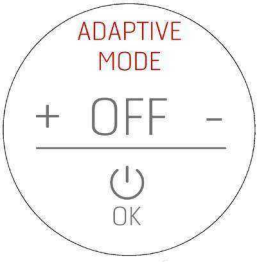
- BRIGHTNESS = Möglichkeit zur Einstellung des Displaykontrasts
- TIME BRIGHTNESS Beleuchtungsdauer des Displays
- UNPAIR Derzeitige Trennung des Ofens
- DISPLAY SET = Möglichkeit zur Einstellung der Displayzentrierung
- DISPLAY STANDBY = Dient zur Einstellung der Zeit, nach der das Display in den Standby-Modus wechselt (siehe vorheriger Absatz). Einstellung in Sekunden bei längerem Drücken der Tasten in Schritten von 5". (Standard 120"). Grenzwert 600" (10 Minuten). Ein weiteres Drücken der Taste über 600" hinaus schaltet den Standby-Modus auf OFF, d.h. der Standby-Modus des Bildschirms erscheint nie im Betrieb.

26-MENÜ BENUTZER

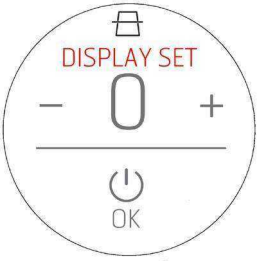
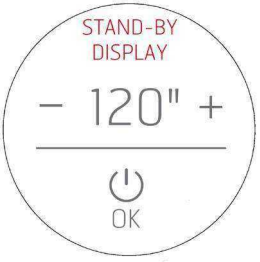
BEDIENELEMENTE

VISUALIZZAZIONE	COMANDI
INFO 	Nur Einsichtnahme Taste ⏻ oder ▶ zum Verlassen (+Piepton) Das TIME OUT für diesen Bildschirm beträgt 2 Minuten
DATE AND TIME 	Nach Aufrufen des Menüs nimmt der Tag eine rote Farbe an, um anzuzeigen, wo die Einstellung der Werte beginnt. Die Tasten ⊕ ⊖ sind beleuchtet wie auch die Taste ▶, was anzeigt, welche Tasten für die Einstellungen aktiv sind, während die anderen deaktiviert sind. Mit den Tasten ⊕ ⊖ den Tag auswählen und mit ▶ bestätigen, um zur Monatseinstellung zu gelangen, die wiederum rot wird. Die gleiche Methode wird dann zur Anpassung des laufenden Jahres verwendet. Mit einem weiteren Drücken der Taste ▶ wird auf die Einstellung der Uhrzeit umgeschaltet. Die Stunden werden rot. Die Stunden mit ⊕ ⊖ einstellen, mit ▶ bestätigen und mit der Einstellung der Minuten fortfahren. Das gleiche Verfahren gilt für die Einstellung der Minuten. Wenn die Taste ▶ zur Bestätigung der Minuten gedrückt wird, werden alle Zeichen wieder grau, 3" für eine Gesamtansicht der vorgenommenen Einstellungen abwarten und das Menü verlassen, um zur Anzeige zurückzukehren, die vor dem Aufrufen des Menüs vorhanden war. Das Datum und die Uhrzeit können sowohl bei ein- als auch bei ausgeschaltetem Gerät (oder beim ersten Einschalten) eingestellt werden.
ΔT START&STOP (POSITIVE UND NEGATIVE HYSTERESE)  	• ⊕ ⊖ um die Werte zu ändern • Verfügbare Werte -von +5 bis -5 • ⏻ um zu bestätigen und zur vorherigen Seite zurückzukehren (+Piepton) • ▶ um zu verlassen, ohne zu bestätigen (+Piepton)

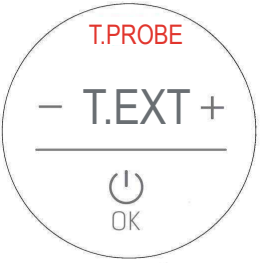
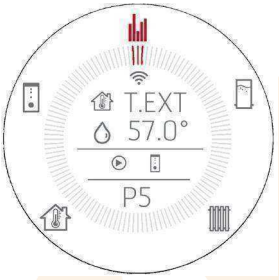
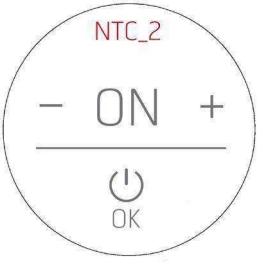
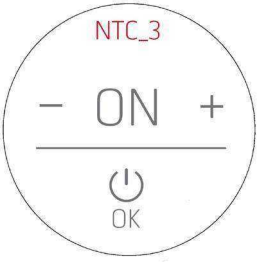
26-MENÜ BENUTZER

TONE 	• ⊕ ⊖ um die Werte zu ändern • Verfügbare Werte – SILENT / NORMAL / HIGH • ⏻ um zu bestätigen und zur vorherigen Seite zurückzukehren (+Piepton) • ⏯ um zu verlassen, ohne zu bestätigen (+Piepton) NORMAL ist die werkseitige Einstellung
ADAPTIVE MODE 	• ⊕ ⊖ um die Werte zu ändern • Verfügbare Werte -ON und OFF • ⏻ um zu bestätigen und zur vorherigen Seite zurückzukehren (+Piepton) • ⏯ um zu verlassen, ohne zu bestätigen (+Piepton) Durch Aktivierung der Funktion (Auswahl von ON) passt der Ofen seinen Betrieb bei Vorliegen von speziellen Installationen oder bei Verwendung von qualitativ niederwertigen Pellets an. Im Anschluss einige Fälle, in denen die Aktivierung empfohlen wird: • Bildung von Verbrennungsrückständen • Kondenswasserbildung im Schornstein während des Betriebs auf der niedrigsten Leistungsstufe • Verbesserung der Reinigung der Glasscheibe beim Betrieb auf der niedrigsten Leistungsstufe

26-MENÜ BENUTZER

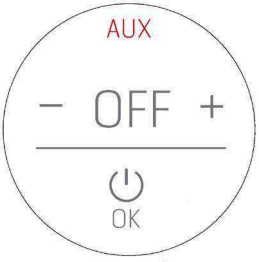
BRIGHTNESS 	• ⊕ ⊖ um die Werte zu ändern • Verfügbare Werte -3 -2 -1 0 + 1 +2 +3 • ⏻ um zu bestätigen und zur vorherigen Seite zurückzukehren (+Piepton) • ⏯ um zu verlassen, ohne zu bestätigen (+Piepton)
DISPLAY SET 	• ⊕ ⊖ um die Werte zu ändern • Verfügbare Werte -3 -2 -1 0 + 1 +2 +3 • ⏻ um zu bestätigen und zur vorherigen Seite zurückzukehren (+Piepton) • ⏯ um zu verlassen, ohne zu bestätigen (+Piepton)
STANDBY DISPLAY 	• ⊕ ⊖ um die Werte zu ändern • Verfügbare Werte -von 0 bis 600". Der nächste Schritt nach 600" ist OFF, was bedeutet, dass das Display NIEMALS in den Standby-Modus übergeht. • ⏻ um zu bestätigen und zur vorherigen Seite zurückzukehren (+Piepton) • ⏯ um zu verlassen, ohne zu bestätigen (+Piepton)

26-MENÜ BENUTZER

T.PROBE 	Raumfühler - Klemmenleiste Stellung 3-4 • mit Ofen in OFF die Taste ▶ gedrückt halten • Das BENUTZERMENÜ wird aufgerufen • Mit der Taste ⊕ ⊖ scrollen bis der Punkt T.PROBE ausgewählt ist • Mit der Taste ⊕ ⊖ scrollen bis der Punkt T.EXT ausgewählt ist • ⏻ zum Bestätigen und zur Rückkehr zur vorherigen Seite (+Piepton) • ▶ zum Abbrechen, ohne zu bestätigen (+Piepton) Bei den Konfigurationen INSTALLATION SET 5 und 6 erscheint T.EXT, da nur die Anforderung der Wassertemperatur des Puffers zählt.  Sie kann durch Aufrufen des Menüs - ON eingeschaltet werden: in diesem Fall handelt es sich nur um die Anforderung der Raumtemperatur Für weitere Funktionen das Menü AUX1 einsehen.
NTC 2 	Pufferfühler - Klemmenleiste Stellung 1-2 • Angezeigte Werte -ON-OFF-T.EXT wie in der Konfiguration INSTALLATION SET eingestellt
NTC 3 	Boiler-Fühler - Klemmenleiste Stellung 5-6 • Angezeigte Werte -ON-OFF-T.EXT wie in der Konfiguration INSTALLATION SET eingestellt Kann mit System 5-6 eingeschaltet werden, um die Durchschnittstemperatur des Puffers anzuzeigen • ⊕ ⊖ Zum Ändern der Werte • Verfügbare Werte -ON-OFF-T.EXT • ⏻ Zum Bestätigen und zur Rückkehr zur vorherigen Seite (+Piepton) • ▶ Zum Abbrechen, ohne zu bestätigen (+Piepton)

26-MENÜ BENUTZER

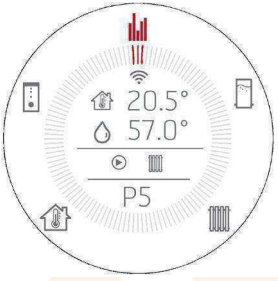
AUX

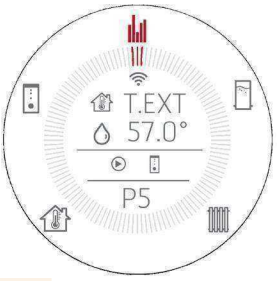


- ⊕ ⊖ Zum Ändern der Werte
- Verfügbare Werte -OFF-1-2-3-4
- Zum Bestätigen und zur Rückkehr zur vorherigen Seite (+Piepton)
- Zum Abbrechen, ohne zu bestätigen (+Piepton)

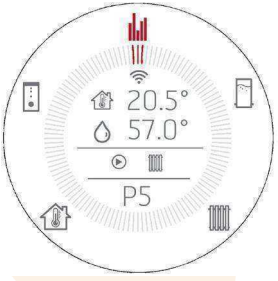
AUX = Konfiguration des 230V-Ausgangs der hinteren Klemme 10/11/12 je nach 4 verschiedenen Anwendungen:

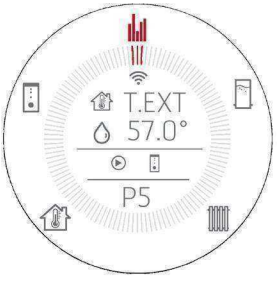
OFF = Nicht aktiviert- DEFAULT für alle Systemkonfigurationen. Hierbei entspricht die Anzeige in der ersten Zeile standardmäßig dem, was in T.PROBE selektiert wurde



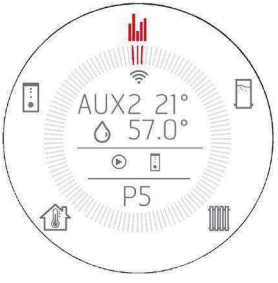


AUX 1 = Fernalarm. Bei einem Alarm des Ofens wird der Zustand des Relais an den Kontakten 7/8/9 umgekehrt. Die Anzeige in der ersten Zeile richtet sich standardmäßig danach, was in T.PROBE ausgewählt wurde, auch wenn diese Einstellung im Hintergrund aktiv bleibt





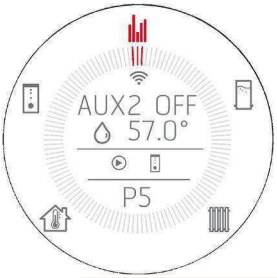
AUX 2 = Pufferpumpe, die in der Konfiguration zu INSTALLATION SET 5 und 6 aktiviert werden kann. Fernsteuerung einer externen Pumpe entsprechend der Raumtemperatur, welche über die Bedientafel eingestellt werden kann. Ist die Raumtemperatur erreicht, wechselt das Relais des 3-Wege-Ventils seinen Zustand, welches Strom zum Anschluss 10/11/12 führt.



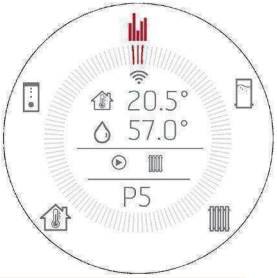


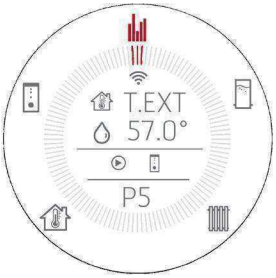
26-MENÜ BENUTZER

Falls im Menü T.PROBE die Option T.EXT aktiviert wurde, erscheint auf dem Display die Anzeige ON/OFF

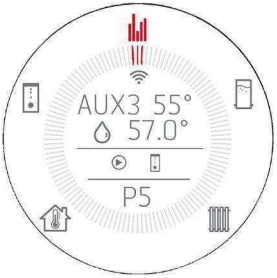


AUX 3 = Temperaturkontakt. Dies ist die gewünschte Wassertemperatur, bei welcher ein Überschreiten den Zustand des Relais an den Kontakten 7/8/9 ändert.
Kann verwendet werden, um einem Wärmeerzeuger außerhalb des Ofens die Zustimmung zu erteilen. Die Wärmeerzeuger können bis zum eingestellten Schwellenwert (Bereich 30 - 60°) zusammenarbeiten. Bei erreichtem Schwellenwert ändert sich der Relaiszustand.
Bei der Systemkonfiguration 1/2/3/4 ändert sich je nach Auswahl in T.PROBE die Anzeige in der ersten Zeile und die Einstellung von AUX3 bleibt im Hintergrund aktiv.





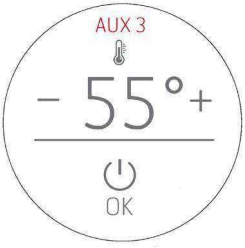
Bei einer Systemkonfiguration 5/6 kann die Anzeige wie folgt aussehen, bei der T.PROBE nicht mehr aktiv ist.



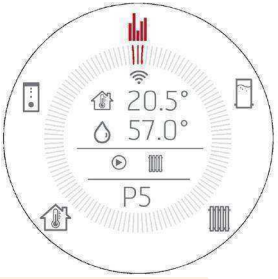
26-MENÜ BENUTZER

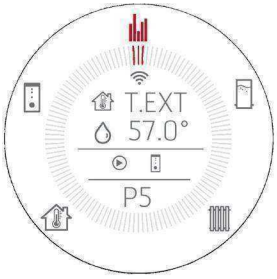
Die Einstellung der Solltemperatur von AUX3 geschieht direkt beim Aktivieren dieser Einstellung in folgender Reihenfolge:



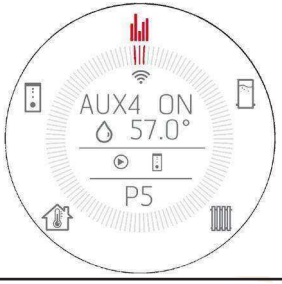


AUX 4 = Statuskontakt. Das Relais in Stellung 7/8/9 wechselt, je nachdem, ob der Ofen in Alarmzustand/ausgeschaltet/deaktiviert ist. In diesem Fall kann ein anderer Wärmeerzeuger einschalten, um das System zu heizen. Die Anzeige in der ersten Zeile richtet sich standardmäßig danach, was in T.PROBE ausgewählt wurde, auch wenn diese Einstellung im Hintergrund aktiv bleibt.

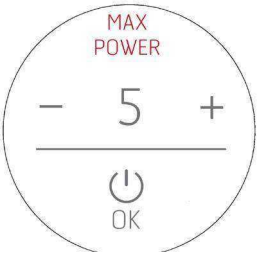




BEI DER KONFIGURATION 5 und 6



MAX POWER



Funktion zum Einstellen der maximalen Leistung bei Wärmeanforderung durch einen Fühler/Thermostat:

- ⊕ ⊖ Zum Ändern der Werte
- Verfügbare Werte -1-2-3-4-5 (DEFAULT 5)
- ⏻ Zum Bestätigen und zur Rückkehr zur vorherigen Seite (+Piepton)
- ⏯ Zum Abbrechen, ohne zu bestätigen (+Piepton)

26-MENÜ BENUTZER

WINTER/SUMMER  	• ⊕ ⊖ Zum Ändern der Werte • Verfügbare Werte -WINTER / SUMMER • Zum Bestätigen und zur Rückkehr zur vorherigen Seite (+Piepton) • Zum Abbrechen, ohne zu bestätigen (+Piepton)

INSTALLATION SET

Diese Bildschirme dienen dazu, die Systeme entsprechend den vorgesehenen Default-Einstellungen einzurichten. Die Systemauswahl aktiviert/deaktiviert sich entsprechend den Eingängen/Ausgängen, Start&Stop usw.

Was auf den Bildschirmen erscheint, entspricht den Einstellungen, die vorgenommen werden, wenn die Konfiguration aktiviert wird. In einigen Konfigurationen können Eingänge und Ausgänge entsprechend den vorhergehenden Menüs einzeln aktivieren/deaktiviert werden. Diese Änderungen werden auf diesen Bildschirmen NICHT angezeigt, da sie die Default-Einstellungen für die Konfiguration 1/2/3/4/5/6 sind.

Beim Aufrufen von MENU INSTALLATION SET gelangt man zum aktiven Bildschirm (bei der Erstinstallation der Default-Bildschirm).

- Das FELD links zeigt die Nummer der aktiven Konfiguration - Oben wird schematisch die Systemart (Heizkörper - Heizkörper/Heizung - Heizkörper/Boiler usw.) angezeigt.
- In der Mitte alle Einstellungen, die übernommen werden sollen
- Unten die Taste, um die Auswahl zu bestätigen.

Steuerbefehle:

⊕ ⊖ Zum Ändern der Werte

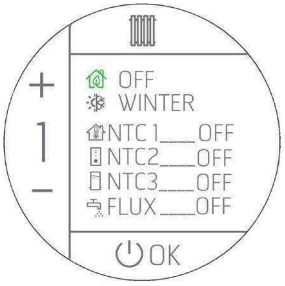
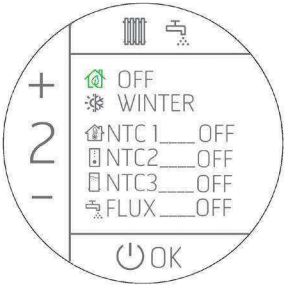
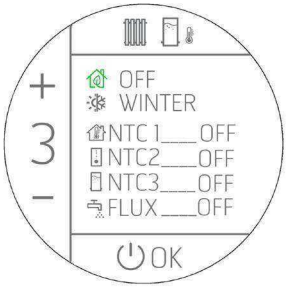
Verfügbare Werte 1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6

Default INSTALLATION SET 1 bei HYDRO DATENBANK oder INSTALLATION SET 2 bei HYDRO DATENBANK ACS

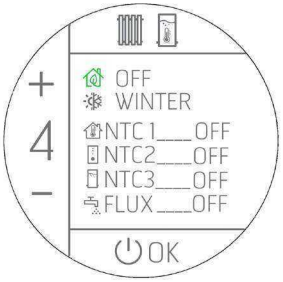
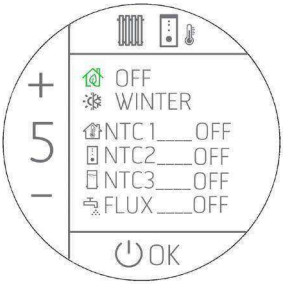
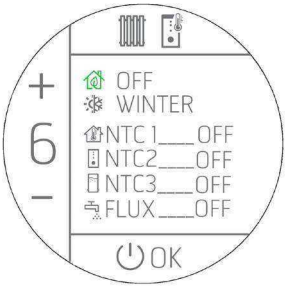
Zum Bestätigen und zur Rückkehr zur vorherigen Seite (+Piepton)

Zum Abbrechen, ohne zu bestätigen (+Piepton)

Anzeige entsprechend ausgewähltem System:

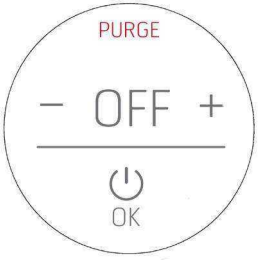
 	 	
KONFIGURATION HEIZEN	KONFIGURATION H2O BRAUCHWASSER	KONFIGURATION BOILER MIT THERMOSTAT

26-MENÜ BENUTZER

		
KONFIGURATION BOILER MIT FÜHLER	KONFIGURATION PUFFER MIT T EXT.	KONFIGURATION PUFFER MIT FÜHLER

Um zu unterscheiden, ob der Boiler/Puffer von einem internen Fühler oder einem externen Thermostat gesteuert wird, wurde das Thermometer innerhalb bzw. außerhalb des Boiler-/Puffersymbols angebracht.
Die Werte von NTC können OFF / ON / T.EXT sein, wobei ON bedeutet, dass der NTC ein Fühler ist und T.EXT ein Thermostat.
Für NTC 1 gibt es die Möglichkeiten OFF/ON/T.EXT, wobei AUX die Temperaturregelung mit einem externen NTC ermöglicht. Bei dieser Einstellung ändert der Ofen nicht seine Leistung, wenn die Temperatur erreicht ist oder nicht, sondern gibt nur die Zustimmung zur externen Nutzung über die Klemmen 7/8/9. Diese Konfiguration ist möglich, wenn Konfiguration 5/6 eingestellt ist, wobei der Ofen vom Puffer gesteuert wird und der Ofen z. B. eine externe Temperaturpumpe steuern kann.

PURGE



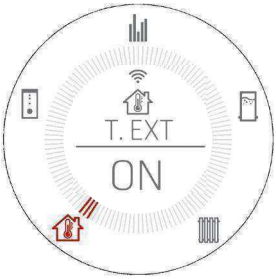
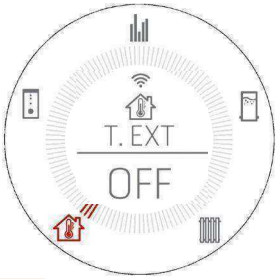
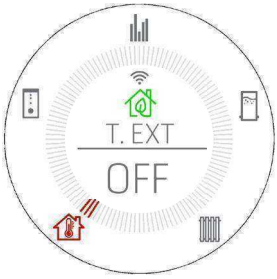
- ⊕ ⊖ Zum Ändern der Werte
- Verfügbare Werte - ON-OFF
- Zum Bestätigen und zur Rückkehr zur vorherigen Seite (+Piepton)
- Zum Abbrechen, ohne zu bestätigen (+Piepton)

Sie hat die Funktion, die Systemableitung zu aktivieren.

26-MENÜ BENUTZER

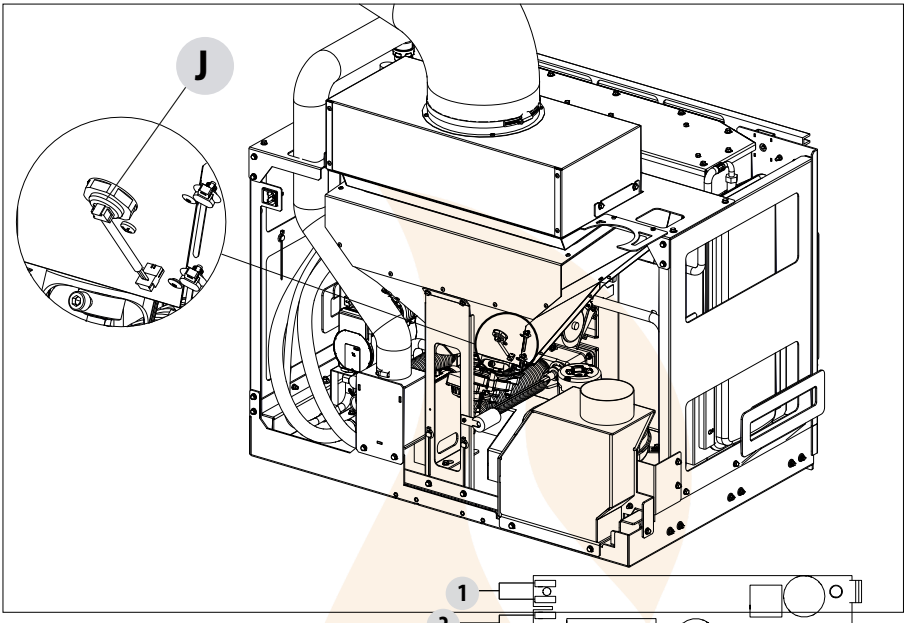
EXTERNER THERMOSTAT (siehe T.PROBE Benutzermenü)

Wenn ein externer Thermostat angeschlossen wird, ist es nicht mehr möglich, die vom lokalen Fühler erfasste Raumtemperatur anzuzeigen und die gewünschte Temperatur über die Bedientafel einzustellen.
Auf dem Display wird dann folgendes angezeigt:

	
ON bedeutet, dass der Kontakt des Thermostats GESCHLOSSEN ist und ein Leistungsbedarf besteht. Das Gerät arbeitet daher mit maximaler Leistung, bis die Temperatur erreicht ist und reduziert dann seinen Betrieb auf ein Minimum.	OFF bedeutet, dass der Kontakt des Thermostats GEÖFFNET ist und KEIN Leistungsbedarf besteht. Dann läuft der Ofen auf minimaler Leistung, bis die Temperatur unter die am externen Thermostat eingestellte Temperatur fällt.
	
ON bedeutet, dass der Kontakt des Thermostats GESCHLOSSEN ist und eine Leistungsanforderung besteht, so dass der Ofen mit maximaler Leistung arbeitet, bis die Temperatur erreicht ist, und sich dann durch die Logik START&STOP ausschaltet. Da es in diesem Fall nicht möglich ist, die (vom externen Thermostat verwaltete) Temperaturhysterese zu verwalten, stehen die Reaktionszeiten für das Wiedereinschalten oder das Ausschalten über START&STOP nur mit den Verzögerungen von ZUGRIFF auf die Betriebsart/VERLASSEN der Betriebsart in Zusammenhang (siehe Kapitel STAR&STOP).	OFF bedeutet, dass der Kontakt des Thermostats OFFEN ist und KEINE Leistungsanforderung vorliegt, so dass der Ofen mit minimaler Leistung arbeitet, bis die Zeit des Zugriffs auf die Funktion START&STOP erreicht ist. Da es in diesem Fall nicht möglich ist, die (vom externen Thermostat verwaltete) Temperaturhysterese zu verwalten, stehen die Reaktionszeiten für das Wiedereinschalten oder das Ausschalten über START&STOP nur mit den Verzögerungen von ZUGRIFF auf die Betriebsart/VERLASSEN der Betriebsart in Zusammenhang (siehe Kapitel STAR&STOP).

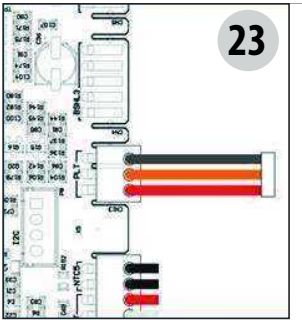
27-SENSOR PELLETFÜLLSTAND

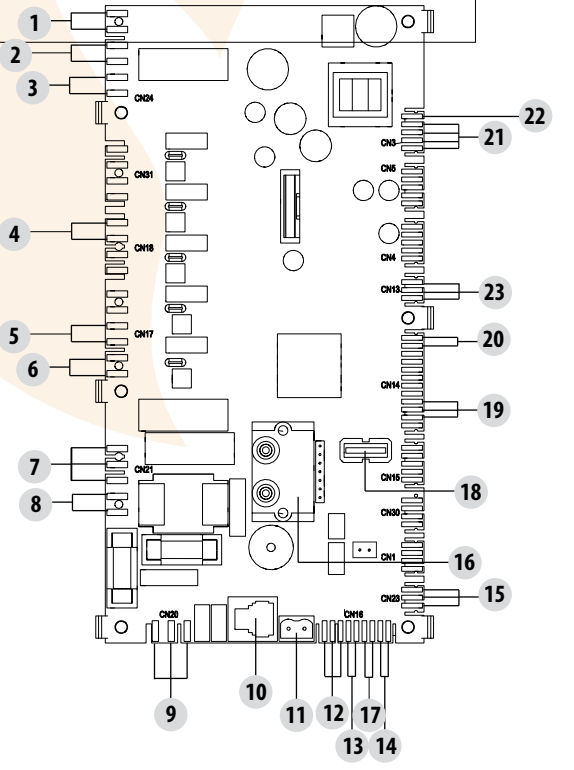
MONTAGE SENSOR PELLET-FÜLLSTAND (STANDARDMÄSSIG)



Der Pellet-Sensor ist ein Anzeiger für die Brennstoffreserve, der dazu dient, dem Benutzer zu melden, dass die Pellets fast verbraucht sind.

Der Sensor ist über das mitgelieferte Kabel an die Platine in der Position 23 angeschlossen.

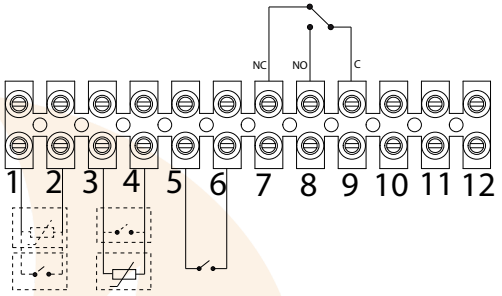




28-ANSCHLUSS

- **Thermostat des Pufferspeichers**

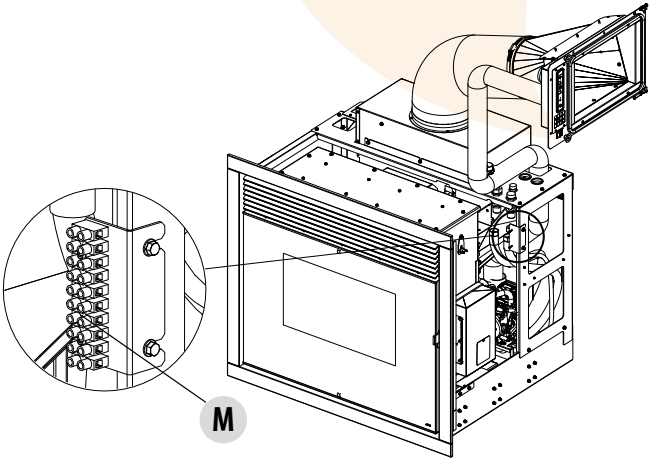
Zum Aktivieren dieser Funktion muss der Thermostat mit gewöhnlich offenem Kontakt (N.O.) am Punkt 1 und 2 der hinteren, 9-poligen Klemmenleiste angeschlossen werden.
Auch bei dieser Konfiguration hat der Raumtemperaturfühler am Ofen nur die Funktion, eine Pumpe der Heizungsanlage zu steuern, die vom spannungslosen Kontakt an den Klemmen 7-8-9 gesteuert wird.



Anschlusstabelle

NR. KLEMME	NAME AUF STEUERKARTE	FUNKTION
1-2	NTC2	OBERER FÜHLER PUFFER - THERMOSTAT PUFFER
3-4	NTC1	RAUMFÜHLER - RAUMTHERMOSTAT
5-6	NTC3	FÜHLER BOILER - THERMOSTAT BOILER - MITTLERER FÜHLER PUFFER
7-8-9	HILFSRELAIS (potentialfreier Kontakt - max. Kontaktspannung - 24 V AC/DC)	7 - NORMALERWEISE GESCHLOSSEN 8 - NORMALERWEISE GEÖFFNET 9 - ALLGEMEIN
10-11-12	3-WEGE-RELAIS (Kontakte mit Netzspannung)	POS.10 - ACS (F) 3-WEGE-VENTIL/PHASEN-PUFFERPUMPE POS.11 - GEMEINSAM (N) 3-WEGE-VENTIL/NULLLEITER PUFFERPUMPE POS.12 - HEIZUNG (F) 3-WEGE-VENTIL

NTC-Fühler müssen vom Typ 10 K Ω B3435 sein. Thermostate müssen einen potentialfreien Kontakt haben.

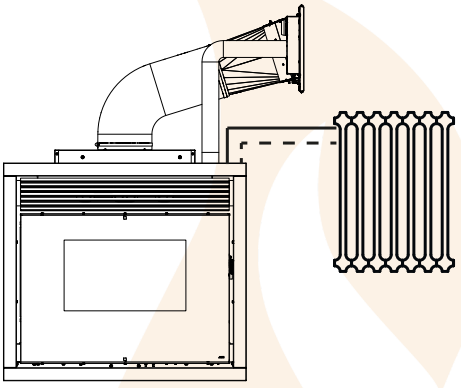


28-ANSCHLUSS

FUNKTIONSSCHEMEN DES EINSATZES

Die nachfolgenden Schemen sind nicht verbindlich. Für die korrekte Installation müssen immer die Anweisungen des thermo-hydraulischen Installateurs befolgt werden. Die hydraulische Anlage muss in Übereinstimmung mit der lokalen, regionalen oder staatlichen Gesetzgebung sein. Die Installation und die Betriebsprüfung dürfen nur von spezialisiertem und autorisiertem Fachpersonal ausgeführt werden. Der Hersteller lehnt jede Haftung ab für nicht konformes Handeln bezüglich der oben genannten Punkte.

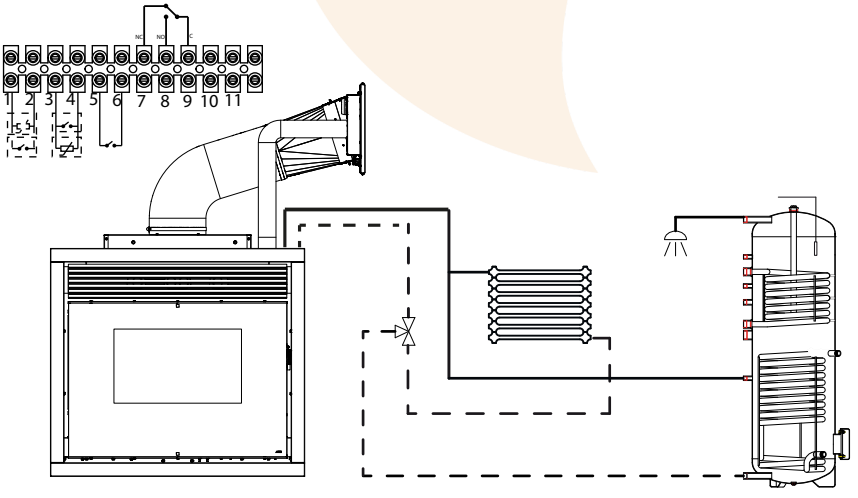
KONFIGURATION NUR MIT HEIZUNG



KONFIGURATION MIT BOILER

POS. 1 - 2 = FÜHLER NIEDRIGER PUFFERSTAND - THERMOSTAT PUFFER

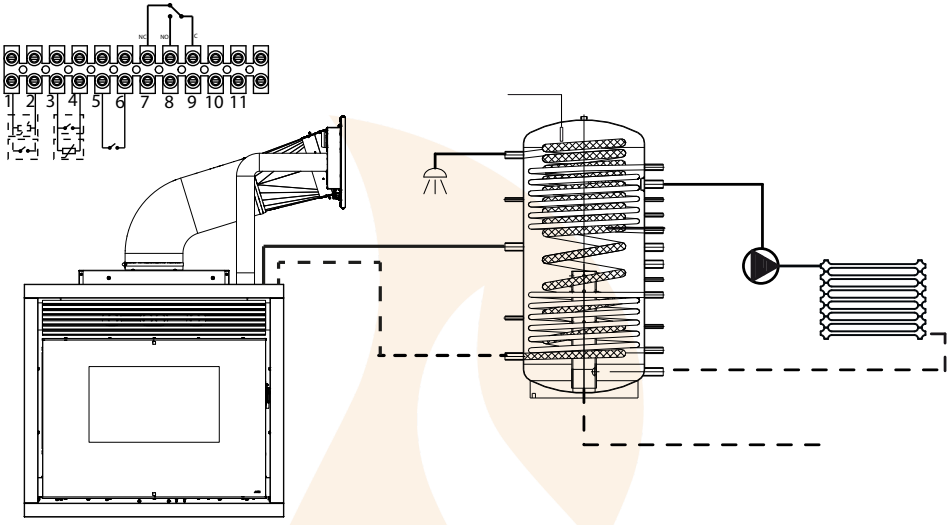
POS.10-11-12 = DREI-WEGE-VENTIL



28-ANSCHLUSS

KONFIGURATION MIT PUFFER

POS. 1 - 2 = FÜHLER NIEDRIGER PUFFERSTAND - THERMOSTAT PUFFER



29-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

Das Gerät ist mit folgenden Sicherheitsvorrichtungen ausgerüstet:

ACTIVE +
Diese Vorrichtung reguliert nicht nur den Betrieb des Ofens, sie garantiert auch die Blockierung der Schnecke für die Pelletzufuhr, falls der Pellet- Austritt verstopft sein sollte oder falls bedeutende Gegendrucke vorliegen.

RAUCHGAS-TEMPERATURFÜHLER
Erfasst die Temperatur des Rauchgases und gibt die Freigabe zum Start oder stoppt das Produkt, wenn die Temperatur des Rauchgases unter den voreingestellten Wert sinkt.

KONTAKTTHERMOSTAT IM BRENNSTOFF-BEHÄLTER
Wenn die Temperatur den eingestellten Sicherheitswert überschreitet, wird der Betrieb des Ofens automatisch gestoppt.

THERMOSTAT WASSER
Wenn die Temperatur den eingestellten Sicherheitswert überschreitet, wird der Betrieb des Ofens automatisch gestoppt.

WASSERTEMPERATURFÜHLER
Wenn sich die Wassertemperatur der Sperrtemperatur (85°C) nähert, befiehlt der Temperaturfühler dem Gerät die Ausschaltung. automatische Umschalten auf "OFF Stand-by".

ELEKTRISCHE SICHERHEIT
Der Ofen ist durch eine Hauptsicherung gegen heftige Stromschwankungen geschützt , die sich auf der kleinen Bedientafel auf der Rückseite des Ofens befindet. Weitere Sicherungen zum Schutz der Elektronik befinden sich auf den einzelnen Platinen.

RAUCHGASGEBLÄSE
Wenn das Gebläse ausfällt, unterbricht die Elektronik unverzüglich die Pelletzufuhr und es wird eine Alarm-Meldung angezeigt.

GETRIEBEMOTOR
Wenn der Getriebemotor stoppt, funktioniert der Ofen weiter bis zum Auslöschen der Flamme wegen Mangel an Brennstoff und bis das Mindestniveau der Kühlung erreicht wird.

VORÜBERGEHENDER STROMAUSFALL
Wenn der Strommangel weniger lang dauert als 10 Sekunden, kehrt der Ofen auf seinen vorangehenden Betrieb zurück, wenn er länger dauert, wird ein Kühlzyklus/Neustart ausgeführt.

FEHLZÜNDUNG
Wenn während der Zündphase keine Flamme entsteht, geht der Ofen in den Alarmzustand über.

FROSTSCHUTZ-FUNKTION
Wenn der Temperaturfühler im Inneren des Ofens eine Wassertemperatur erfasst, die niedriger ist als die eingestellte, aktiviert sich automatisch die Umwälzpumpe, um das Gefrieren der Anlage zu vermeiden.

PUMPEN-ANTIBLOCKIERFUNKTION
Falls die Pumpe lange Zeit nicht aktiviert wird, wird sie in regelmäßigen Abständen für einige Sekunden eingeschaltet, um zu vermeiden, dass sie blockiert wird.

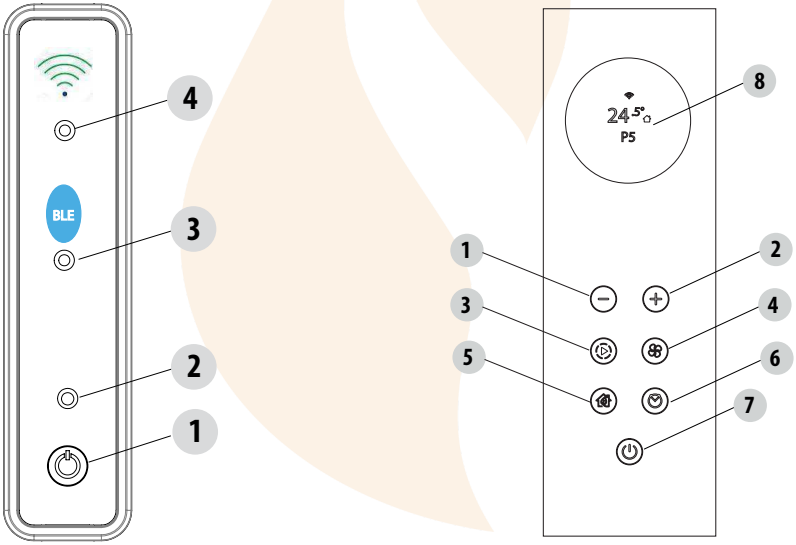
29-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

DAS MANIPULIEREN DER SICHERHEITSVORRICHTUNGEN IST VERBOTEN
Wenn der Ofen NICHT so verwendet wird, wie es im vorliegenden Handbuch vorgeschrieben ist, lehnt der Hersteller jede Haftung für Schäden an Personen und Sachen ab, die entstehen könnten. Außerdem wird jede Haftung für Personen- und Sachschäden abgelehnt, die auf die Nichtbeachtung der Anleitung zurückzuführen sind, außerdem:

- ***Bei Wartungs-, Reinigungs- und Reparaturarbeiten sind alle erforderlichen Sicherheits- und Vorsichtsmaßnahmen zu treffen.***
- ***Sicherheitsvorrichtungen nicht manipulieren.***
- ***Sicherheitsvorrichtungen nicht entfernen.***
- ***Den Ofen an ein wirksames Rauchgasabzugssystem anschließen.***
- ***Vorher prüfen, ob der Raum, in dem das Gerät installiert werden soll, ausreichend belüftet ist.***

Erst nachdem man die Ursache beseitigt hat, die das Sicherheitssystem zum Auslösen gebracht hat, kann man den Ofen wieder einschalten und den automatischen Betrieb des Temperaturfühlers wieder herstellen. Um die Art der Störung zu verstehen, das vorliegende Handbuch konsultieren, das je nach der Art der vom Ofen angegebenen Meldung erklärt, welchen Eingriff man ausführen muss.

ALARME



Im Falle eines Alarms erfolgt die Signalisierung über die Not-Bedientafel mit rot blinkender LED „2".
Die Art des Alarms wird auf der Fernbedienung oder in der Anwendung MAESTRO + angezeigt.

Hinweis: Die Taste ⏻ drücken, um den Alarm rückzusetzen.

29-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

ALARMMELDUNGEN

Falls es zu einer Betriebsstörung kommt, geht der Ofen in die Ausschaltphase wegen Alarm über. Die Art des Alarms ist mit der App sichtbar. Die folgende Tabelle enthält die Alarme, die am Gerät angezeigt werden können, zusammen mit dem Code, der auf der Not-Bedientafel erscheint, und Hinweisen zur Lösung des Problems.

DISPLAYANZEIGE	ART DES PROBLEMS	LÖSUNG
A01	Fehlzündung. (ohne akustischen Alarm)	Pellet-Füllstand im Behälter kontrollieren. Überprüfen, ob die Brennschale korrekt in ihrem Sitz eingesetzt ist oder evtl. Verkrustungen oder unverbrannte Pelletrückstände vorhanden sind. Überprüfen, ob sich die Zündkerze erwärmt. Die Brennschale vor dem Wiedereinschalten sorgfältig entleeren und reinigen.
A02	Abnormales Erlöschen des Feuers. (ohne akustischen Alarm)	Pellet-Füllstand im Behälter kontrollieren. Kontrollieren, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist; sie darf keine deutlichen Verkrustungen unverbrannter Pellets aufweisen.
A03	Temperatur im Pelletbehälter zu hoch	Das Gerät ist überhitzt, da es zu lange bei maximaler Leistung in Betrieb war oder aufgrund von ungenügender Belüftung. Wenn der Ofen ausreichend abgekühlt ist, den Alarm auf der Bedientafel des Ofens oder über die App rücksetzen. Nach der Rücksetzung des Alarms kann das Gerät wieder normal eingeschaltet werden.
A04	Die Rauchgastemperatur hat die festgelegten Sicherheitsgrenzwerte überschritten.	Der Ofen schaltet sich automatisch ab. Ofen einige Minuten abkühlen lassen und wieder einschalten. Rauchgasabzug kontrollieren und auf Grundlage der in Kap. 2 dieses Handbuchs angeführten Angaben die Art der verwendeten Pellets überprüfen. Wenn der Alarm weiterhin vorliegt, den Kundendienst kontaktieren.
A05	Der Schornstein ist verstopft - Wind.	Rauchgasleitung überprüfen.
	Der Rauchgasabzug kann die für die Verbrennung notwendige Primärluft nicht garantieren.	Ungenügender Schornsteinzug oder Verstopfung der Brennschale. Prüfen, ob die Brennschale durch Verkrustungen verstopft ist und gegebenenfalls reinigen. Rauchgasleitung und Lufteinlass kontrollieren und gegebenenfalls reinigen.
	Tür geöffnet	Prüfen Sie den korrekten Verschluss
A07	Eingriff in die Wassersonde. Die Wassertemperatur überschreitet den maximalen Grenzwert.	Begrenzter Wärmeaustausch. Mögliche Ursachen: Ventile System geschlossen unterdimensionierte Anlage für das Produkt Luft in der Anlage Hinweis: Das Kohlenbecken wird geöffnet, um einen weiteren Temperaturanstieg zu verhindern.

29-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

DISPLAYANZEIGE	ART DES PROBLEMS	LÖSUNG
A08	Betriebsstörung Rauchgasgebläse	Kontrollieren, ob der Raum des Rauchgasgebläses sauber ist oder ob es durch Schmutz versperrt wird. Wenn das nicht ausreicht, ist das Rauchgasgebläse defekt. Autorisierten Kundendienst für den Austausch rufen.
A09	Am Rauchgasfühler liegt eine Störung vor und er misst die Temperatur der Rauchgase nicht mehr korrekt.	Autorisierten Kundendienst rufen, um den Bauteil austauschen zu lassen..
A11	Störung am Getriebemotor der Schnecke.	Der Bauteil funktioniert nicht korrekt. Autorisierten Kundendienst rufen, um den Bauteil eventuell austauschen zu lassen.
A12	Vorsteuersensor des Getriebemotors (PWM) defekt	Autorisierten Kundendienst rufen.
A13	Überhitzung der elektronischen Platine	Das Gerät ist überhitzt, da es zu lange bei maximaler Leistung in Betrieb war oder aufgrund von ungenügender Belüftung. Wenn der Ofen ausreichend abgekühlt ist, den Alarm auf der Bedientafel des Ofens oder über die App rücksetzen. Nach der Rücksetzung des Alarms kann das Gerät wieder normal eingeschaltet werden.
A14	Störung am Sensor Active	Betriebsstörung am Sensor Active Plus. Dieser Alarm blockiert das Gerät und kann über die App zurückgesetzt werden. Wenn der Sensor defekt ist, erscheint der Alarm wieder. Autorisierten Kundendienst rufen, um den Bauteil austauschen zu lassen.
A17	Blockierung der Schnecke durch eine Verstopfung mit Pellets oder einem Fremdkörper	Selbst nach dem von der Software vorgesehenen Verfahren für die Freigabe der Schnecke (Drehung des Getriebemotors in beide Laufrichtungen) wurde die Schnecke nicht freigegeben. Versuchen, die Pellets und/oder den Fremdkörper mit einem Sauggebläse zu entfernen oder zur Ausführung dieses Vorgangs das autorisierte Kundendienstzentrum kontaktieren..
A18	Eingriff Sicherheitsthermostat Wasser (SIC 2) Die Wassertemperatur ist zu hoch.	Prüfen Sie die ordnungsgemäße Wärmeableitung des Systems: Ventile System geschlossen überdimensionale Anlage Wenn der Alarm weiter besteht, muss der Kundendienst kontaktiert werden. Hinweis: Das Kohlenbecken wird geöffnet, um einen weiteren Temperaturanstieg zu verhindern.

29-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

DISPLAYANZEIGE	ART DES PROBLEMS	LÖSUNG
A19	Defekt am Wasserfühler	Möglicher Defekt der Sicherheitskomponente. Autorisierten Kundendienst rufen, um den Bauteil eventuell austauschen zu lassen.
A20	Defekter Hilfsfühler	Möglicher Defekt der Komponente. Kontrollieren, ob der in der Anlage installierte Fühler die in der Anleitung angegebenen Eigenschaften aufweist (siehe externer Fühler). Autorisierten Kundendienst rufen, um den Bauteil eventuell austauschen zu lassen.
A21	Eingriff Sicherheitsdruckschalter (SIC3)	
	Luftdruckwächter	Probleme beim Zug Die Rauchgasleitung kontrollieren und gegebenenfalls reinigen.
	Druckwächter Wasser	Der Wasserdruck im System ist zu niedrig. Den Druck der Wasserversorgungsanlage überprüfen.
A22	Raumtemperaturfühler defekt	Möglicher Defekt der Sicherheitskomponente. Autorisierten Kundendienst rufen, um den Bauteil eventuell austauschen zu lassen.
A23	Brennschale nicht geschlossen	Brennschale möglicherweise verstopft. Reinigung durchführen. Sollte das Problem weiterhin bestehen, ein autorisiertes Kundendienstzentrum kontaktieren.
A24	Pumpe blockiert	Möglicher Defekt der Komponente. An den autorisierten Kundendienst wenden, um das Bauteil eventuell austauschen zu lassen.

Beenden des Alarmzustandes

Während sich der Ofen einschaltet oder während des Ausschaltens NIE die Ofentür öffnen, da die Pellets noch brennen und flüchtige Stoffe vorhanden sein könnten.
ACHTUNG!
Falls während des Betriebs oder der anfänglichen Zündung vom Gerät oder vom Abzugsrohr Rauch in den Raum austritt, ist das Gerät abzuschalten, der Raum zu lüften und unverzüglich der Installateur / Techniker des Kundendienstes zu verständigen.

Wenn der Ofen in den Alarmzustand übergeht, beginnt eine automatische Kühlungs-/Ausschaltungsphase, nach deren Beendigung auf der Bedientafel die Ursache des Alarms angezeigt bleibt.
Falls ein Alarm ausgelöst wurde, ist zur Wiederherstellung des normalen Betriebs des Ofens wie folgt vorzugehen:

- Die Alarme A01, A02, A03, A05, A21 ausschließlich über die Bedientafel am Ofen löschen.
- Die anderen Alarme über die App löschen.

Wenn die angegebenen Eingriffe das Problem nicht lösen, erscheint die Alarmmeldung erneut, je nach der Art des Alarms mit verschiedenen Zeiten: in diesem Fall muss der technische Kundendienst kontaktiert werden.

29-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

AUS

Wenn die Taste zum Ausschalten gedrückt wird, oder eine der folgenden Situationen eintritt:

- Stopp der Leistungsanforderung (Power = 0) für Ecostop, Timer, Sleep,
- Eintreten eines Alarmzustands,
- Eintreten einer Überhitzung des Wassers,

geht der Ofen in die Ausschaltphase und die Temperaturabkühlung über, was das automatische Ausführen folgender Phasen bewirkt:

- Die Pelletzufuhr wird beendet.
- Das Raumgebläse behält die eingestellte Geschwindigkeit bis ans Ende der Kühlung.
- Die Rauchgasabsaugung geht für 5 Minuten auf das Maximum über, danach erfolgt die Prüfung, ob die korrekte Temperatur für den ausgeschalteten Ofen erreicht wurde.

Während der Ausschaltungsphase erscheint auf der Steuertafel die Meldung OFF (siehe Bildschirmanzeige), aber bei der Ausschaltung wegen Alarmzustand zeigt die Bedientafel die entsprechende Meldung (siehe Alarmtabelle).

STROMAUSFALL BEI EINGESCHALTETEM OFEN

Falls der Stromausfall weniger lang dauert als 10 Sekunden, nimmt der Ofen den Betrieb in der Phase wieder auf, in der er vor dem Stromausfall war.

Falls der Stromausfall länger dauert als 10 Sekunden, geht der Ofen beim erneuten Betrieb in die vorangehende Phase über, wobei folgender Vorgang ausgeführt wird:

- es findet eine Abkühlungsphase statt, während der die Meldung auf der Steuertafel OFF BLACKOUT
- ist, dann startet der Ofen wieder.

Wenn der Ofen sich beim Stromausfall in der Zündungsphase befand, wird er nicht starten, wenn der Strom wieder eintritt (es besteht das Risiko, dass in der Brennschale noch Pellets übrig sind), die Steuertafel zeigt die Meldung OFF BLACK-OUT.
Wenn während der Abkühlungsphase die Taste ON gedrückt wird, hört der Ofen damit auf, die Wiederherstellung nach einem Stromausfall auszuführen und geht auf eine neue Zündung über, wie verlangt. Analog dazu wird der Druck auf die Taste OFF als Steuerungsbefehl zum Ausschalten interpretiert.

KONTROLLE DES DRUCKSCHALTERS (A21)

Diese Kontrolle darf nur von einem qualifizierten Bediener durchgeführt werden.

Bei der Inbetriebnahme und bei jeder regelmäßigen Wartung oder im Falle einer Alarmauslösung A21 (oder A05), die nicht durch unvorhergesehene Öffnungen/Hindernisse begründet ist, ist zu prüfen, ob das Signal des Druckschalters in Ordnung ist:
Schalten Sie das Gerät ein und stellen Sie es auf minimale Leistung. 15 Minuten nach dem Anzünden, wenn sich die Flamme bei minimaler Leistung stabilisiert hat, wählen Sie eine der folgenden 2 Vorgehensweisen (nach Ihrer Wahl):

- Prüfen Sie, ob die Drehzahl des Rauchgebläses stabil über 900 U/min liegt (öffnen Sie dazu den Menüpunkt „Info" auf der grafischen Benutzeroberfläche), wenn nicht, erhöhen Sie die Verbrennungsluftzufuhr, bis diese Bedingung erfüllt ist.
- Alternativ können Sie den Unterdruck, den der Druckschalter misst, mit einem Manometer messen, das an den Kapillaranschluss des Druckschalters am Gerät angeschlossen ist. Für einen ordnungsgemäßen Betrieb des Geräts muss der gemessene Unterdruck dauerhaft gleich oder größer als 14 Pa sein; andernfalls ist die Verbrennungsluftrezeptur zu erhöhen, bis diese Bedingung erfüllt ist.

Um die Verbrennungsluftrezeptur zu ändern, gehen Sie in das technische Menü und wählen Sie den entsprechenden Punkt, der es Ihnen ermöglicht, die Parameter für den Rauchabzug in Prozenten zu ändern.
Standardmäßig ist der Wert auf 0 eingestellt, erhöhen Sie den Parameter bei schlechtem Schornsteinzug oder verringern Sie ihn bei übermäßigem Schornsteinzug

30-EMPFEHLUNGEN FÜR EINE SICHERE VERWENDUNG

NUR EINE SACHGEMÄSSE INSTALLATION UND EINE ANGEMESSENE WARTUNG UND REINIGUNG DES GERÄTES KÖNNEN DEN EINWANDFREIEN BETRIEB UND EINE SICHERE VERWENDUNG DES GERÄTES GEWÄHRLEISTEN.

Wir möchten Sie darüber informieren, dass uns Fälle von Fehlfunktionen bei Pelletgeräten zur Heizung von Wohnräumen bekannt sind, die hauptsächlich auf eine falsche Installation, eine unzureichende Wartung .und eine unsachgemäße Verwendung zurückzuführen sind. Wir möchten Ihnen versichern, dass alle unsere Geräte extrem sicher und nach den europäischen Normen zertifiziert sind. Die Zündeinrichtung wurde mit größter Sorgfalt getestet, um die Wirksamkeit der Zündung zu verbessern und um auch unter den widrigsten Verwendungsbedingungen sämtliche Probleme vermeiden zu können. In jedem Fall müssen unsere Geräte, so wie alle anderen Pelletgeräte, sachgemäß installiert werden und zur Gewährleistung eines sicheren Betriebs müssen alle regelmäßig vorgesehenen Wartungs- und Reinigungsarbeiten durchgeführt werden. Aus unseren Studien geht hervor, dass diese Störungen hauptsächlich auf die Kombination einiger oder aller im Folgenden angeführten Faktoren zurückzuführen sind:

- Verstopfte Öffnungen in der Brennschale oder verformte Brennschalen, die auf mangelnde Wartung zurückzuführen sind und verzögerte Zündungen verursachen können, wodurch es zu einer anormalen Produktion von unverbranntem Gas kommen kann.
- Ungenügende Verbrennungsluft auf Grund eines reduzierten oder verstopften Lufteintrittskanals.
- Verwendung von Rauchgaskanälen, die nicht den Anforderungen der Installationsvorschriften entsprechen und keinen angemessenen Schornsteinzug gewährleisten.
- Teilweise verstopfter Schornstein, verursacht durch mangelnde Wartung, wodurch der Schornsteinzug reduziert und die Zündung erschwert werden.
- Endstück des Schornsteinkopfs, das nicht den Angaben im Bedienungshandbuch entspricht und somit nicht geeignet ist, um das eventuelle Auftreten eines umgekehrten Schornsteinzugs zu verhindern.
- Dieser Faktor kann grundlegende Bedeutung annehmen, wenn das Gerät in einem besonders windigen Bereich, wie zum Beispiel in Küstennähe installiert ist.

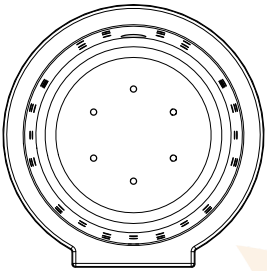
Die Kombination von zwei oder mehreren Faktoren dieser Art könnte zu einer schwerwiegenden Störung führen.
Um dies zu verhindern, ist es von grundlegender Bedeutung, dass das Gerät in Übereinstimmung mit den gültigen Normen installiert wird. Außerdem sind die folgenden einfachen Regeln unbedingt zu beachten:

- Wenn die Brennschale für Reinigungszwecke herausgenommen wurde, muss sie vor jeder erneuten Verwendung des Geräts wieder korrekt in die Betriebsposition eingesetzt werden, nachdem alle eventuell an der Auflagefläche vorhandenen Verschmutzungsrückstände entfernt wurden
- Die Pellets dürfen niemals von Hand in die Brennschale eingefüllt werden, weder vor der Zündung, noch während des Betriebs.
- Die Ansammlung unverbrannter Pellets in Folge einer eventuellen Fehlzündung muss vor einer erneuten Zündung des Gerätes entfernt werden. Außerdem muss überprüft werden, ob die Brennschale korrekt in ihrem Sitz angebracht ist und ob der Eintritt der Verbrennungsluft sowie der Austritt der Rauchgase korrekt vor sich gehen.
- Wenn es wiederholt zu Fehlzündungen kommt, wird empfohlen, die Verwendung des Geräts unverzüglich einzustellen und einen qualifizierten Techniker für die Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Geräts zu kontaktieren.

Die Einhaltung dieser Anweisungen ist absolut ausreichend, um einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten und Störungen des Geräts zu vermeiden. Wenn die oben angeführten Vorsichtsmaßnahmen nicht eingehalten werden und es bei der Zündung zu einer übermäßigen Ansammlung von Pellets in der Brennschale und daher zu einer anormalen Rauchgasbildung in der Brennkammer kommt, müssen folgende Anweisungen strikt befolgt werden:

- Das Gerät niemals von der Stromversorgung trennen: Dadurch würde es zu einer Abschaltung des Rauchgasgebläses und einer daraus folgenden Freisetzung der Rauchgase in den Raum kommen.
- Vorsichtshalber die Fenster öffnen, damit eventuell in den Raum freigesetzte Rauchgase abziehen können (der Kamin funktioniert eventuell nicht einwandfrei)
- Die Brennkammertür nicht öffnen: Dies würde den ordnungsgemäßen Betrieb des Rauchgasabzugssystems zum Schornstein beeinträchtigen.
- Den Ofen einfach über die Ein-/Ausschalttaste auf der Bedientafel (nicht über die Taste für die Stromversorgung auf der Rückseite!) ausschalten, sich vom Gerät entfernen und abwarten, bis die Rauchgase vollständig abgezogen sind.
- Vor jedem Versuch einer erneuten Inbetriebnahme die Brennschale und alle ihre Luftdurchlassöffnungen reinigen und eventuell vorhandene Verkrustungen und unverbrannte Pellets entfernen. Anschließend die Brennschale wieder an ihrem Sitze anbringen, nachdem auch eventuell an der Auflagefläche vorhandene Rückstände entfernt wurden. Wenn es wiederholt zu Fehlzündungen kommt, wird empfohlen, die Verwendung des Gerätes unverzüglich einzustellen und einen qualifizierten Techniker für die Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Gerätes und des Schornsteins zu kontaktieren.

31-REINIGUNGEN



Beispiel saubere Brennschale



Beispiel verschmutzte Brennschale

Nur eine angemessene Wartung und Reinigung des Geräts können seine Sicherheit und korrekte Funktionsweise garantieren.

ACHTUNG!
Sämtliche Reinigungsarbeiten müssen bei vollständig abgekühltem Gerät und abgezogenem Netzstecker erfolgen. Das Gerät vor der Durchführung jeglicher Wartungsarbeit von der 230 V-Versorgung abtrennen.

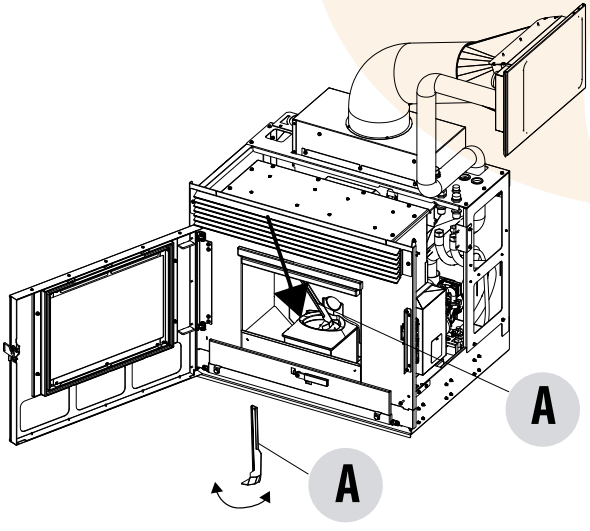
Es ist nur wenig Wartung erforderlich, wenn das Gerät mit zertifizierten Qualitätspellets betrieben wird.

TÄGLICHE ODER WÖCHENTLICHE REINIGUNG DURCH DEN BENUTZER

Reinigung der Brennschale

Vor jedem Anzünden immer daran denken, mit dem mitgelieferten Werkzeug „A" eventuelle Verkrustungen im Inneren der Brennschale zu entfernen, die die Luftdurchlassöffnungen verstopfen könnten; dabei auf heiße Asche achten. Bei einer Fehlzündung oder wenn kein Brennstoff mehr im Behälter vorhanden ist, könnten sich unverbrannte Pellets in der Brennschale ansammeln. Im Inneren der Brennschale das Werkzeug „A" in kreisenden Bewegungen verwenden, um eventuelle Rückstände abzukratzen und die Asche abzusaugen. **Wir empfehlen, die Prüfungen an den Brennstofftyp, den Sie verwenden, anzupassen. Anhand der Erfahrungen mit dem Produkt kann beurteilt werden, ob das Reinigungsintervall für die Brennschale verlängert werden kann. MCZ empfiehlt die Verwendung von Pellets der Klasse A1 mit Aschenrückständen unter 0,7%.**

DER BRENNER IST FEST MONTIERT, DER OBERE TEIL HINGEGEN IST BEWEGLICH. BITTE ÜBERPRÜFEN, DASS DER BEWEGLICHE TEIL GUT POSITIONIERT IST. EINE SAUBERE BRENNSCHALE IST EINE GEWÄHRLEISTUNG FÜR OPTIMALES ANZÜNDEN UND EINEN OPTIMALEN BETRIEB IHRES PELLET-GERÄTS. BEI EINER FEHLZÜNDUNG UND NACH JEDER SONSTIGEN BLOCKIERUNG DES GERÄTS MUSS DIE BRENNSCHALE UNBEDINGT ENTLEERT WERDEN.

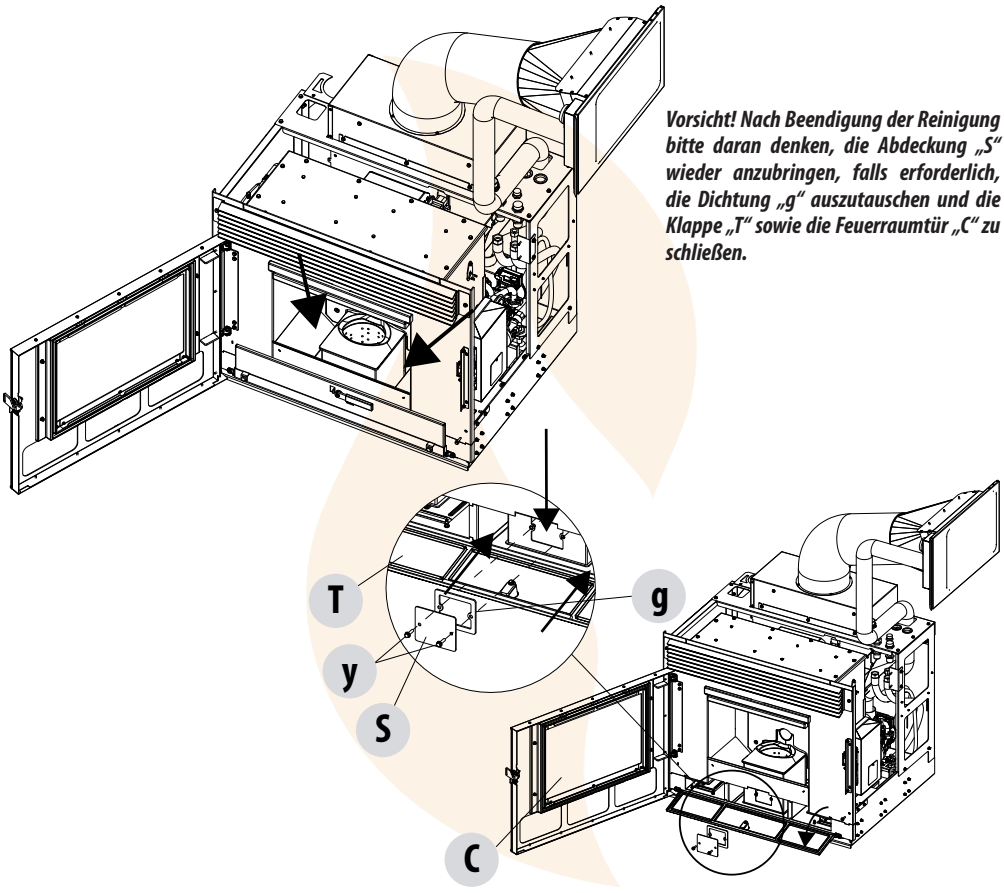


Vorsicht! Die Glut mag erloschen erscheinen, kann jedoch durch die Luft des Aschesaugers wieder entfacht werden. Vergewissern Sie sich, dass das Gerät vollständig abgekühlt und frei von Glut ist, bevor Sie die Asche absaugen.

31-REINIGUNGEN

Reinigung des Aschenfachs und des Fachs unter der Brennschale

Eventuelle Aschereste aus dem durch die Pfeile gekennzeichneten Fach entfernen. Um die Reinigung zu erleichtern, die untere Klappe „T" öffnen und die angesammelte Asche absaugen. **Es wird empfohlen, die Reinigung einmal im Monat durchzuführen.**
Im unteren Bereich die Klappe „T" absenken, die beiden Schrauben „y" entfernen, die Abdeckung „S" und die Dichtung „g" abnehmen und eventuell vorhandene Asche aus dem Fach unter der Brennschale absaugen.
Die Reinigungshäufigkeit des Fachs ist anhand Ihrer Erfahrung und der Qualität der Pellets festzulegen.
Es wird jedoch empfohlen, das Fach unter der Brennschale einmal jährlich zu reinigen.



Vorsicht! Nach Beendigung der Reinigung bitte daran denken, die Abdeckung „S" wieder anzubringen, falls erforderlich, die Dichtung „g" auszutauschen und die Klappe „T" sowie die Feuerraumtür „C" zu schließen.

REINIGUNG DER GLASSCHEIBE

Zur Reinigung der Glaskeramikscheibe sollte ein trockener Pinsel verwendet oder bei starker Verschmutzung ein wenig Spezialreiniger aufgesprüht und dann mit einem Tuch gereinigt werden.

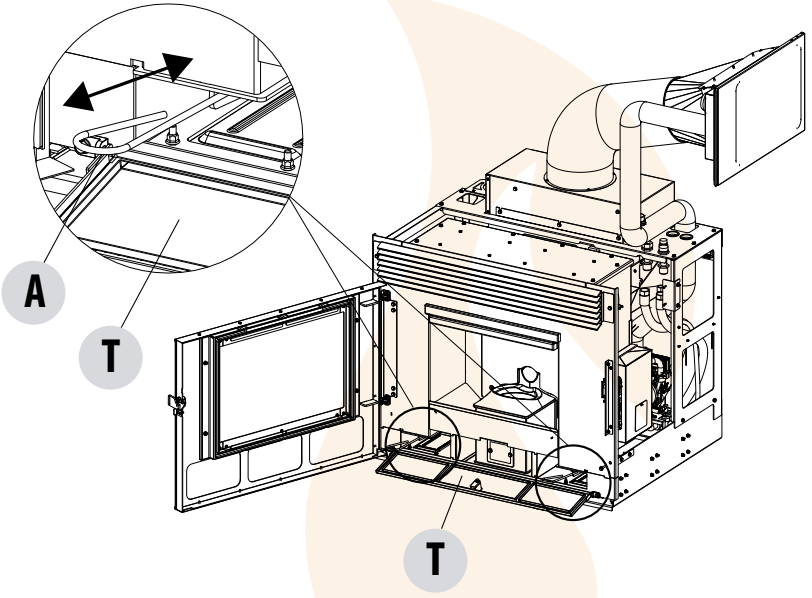
ACHTUNG!
Keine scheuernden Mittel verwenden und das Mittel zur Reinigung der Scheibe nicht auf die lackierten Teile und auf die Dichtungen der Brennkammertür sprühen (Schnur aus Keramikfaser).

31-REINIGUNGEN

REINIGUNG DES WÄRMETAUSCHERS UND DES RAUMS UNTER DER BRENNSCHALE

Die Reinigung des Wärmetauschers und des Fachs unter der Brennschale ist ein einfacher aber wichtiger Vorgang, um die Nennleistungen immer beizubehalten.

- **Rohrbündel reinigen** – Die beiden mitgelieferten Haken „A" in die Hebel an der Unterseite des Produkts einsetzen und die Heizgaswirbler „T" 5–6 Mal kräftig rütteln. Dadurch wird der Ruß entfernt, der sich während des normalen Betriebs des Ofens auf den Rauchgasrohren des Wärmetauschers abgesetzt hat.
- Wenn dieser Vorgang abgeschlossen ist, auch das Aschenfach reinigen.



31-REINIGUNGEN

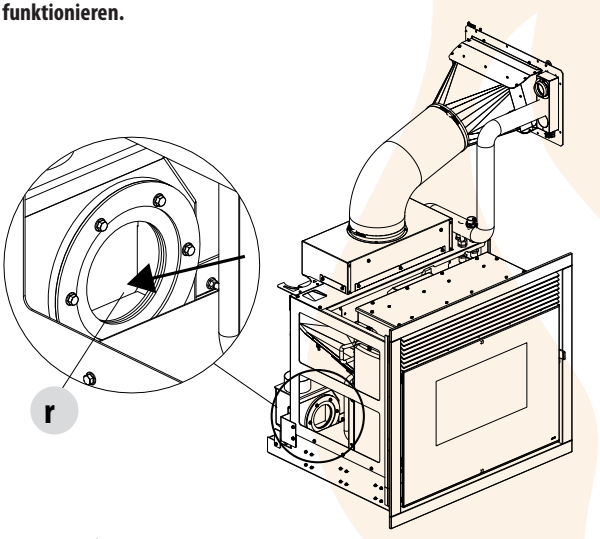
REGELMÄSSIGE REINIGUNG DURCH DEN SPEZIALISIERTEN TECHNIKER

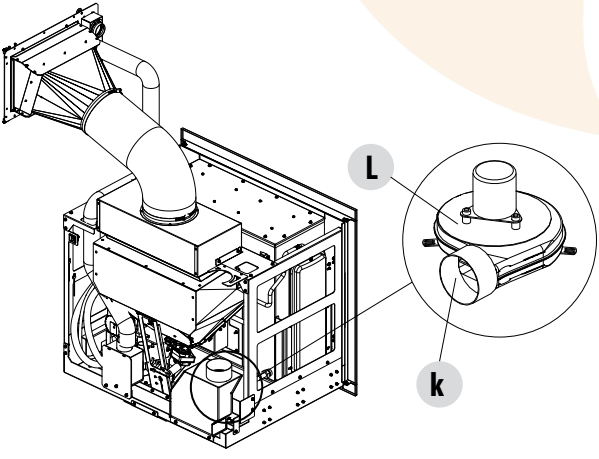
HERAUSZIEHEN DES GERÄTS

Zur Wartung einiger Vorrichtungen und zur Reinigung einiger Teile muss ein Teil des Geräts aus seinem Sitz herausgezogen werden. Der bewegliche Teil ist auf Gleitschienen montiert, die ein leichtes Bewegen erlauben. Vor dem Herausziehen des Geräts muss die Verriegelung des Griffes unter Befolgung der in diesem Handbuch aufgeführten Anweisungen entriegelt werden. Die Schienen haben Anschläge, die den beweglichen Teil bei Maximalauszug sperren.

ACHTUNG: DAS HERAUSZIEHEN DES GERÄTS DARF NUR BEI ABGEKÜHLTEM AUFBAU ERFOLGEN. Alle Reinigungs- und/ oder Austauscharbeiten müssen bei gezogenem Netzstecker durchgeführt werden.
Das Gerät vor der Durchführung jeglicher Wartungsarbeit von der 230 V-Versorgung abtrennen.

Zum Entfernen des beweglichen Teils ist den Anweisungen in Teil 1 des Handbuchs zu folgen. Es ist wichtig, das mitgelieferte Auflager zu benutzen, um das Gewicht des Gerätes zu tragen.
Bei der Wiederpositionierung des beweglichen Teils sicherstellen, dass das Gerät durch erneutes Festziehen der Schrauben am festen Teil befestigt ist (siehe Handbuch, Teil 1). Andernfalls könnte das Gerät aufgrund von Rußfreisetzung nicht funktionieren.





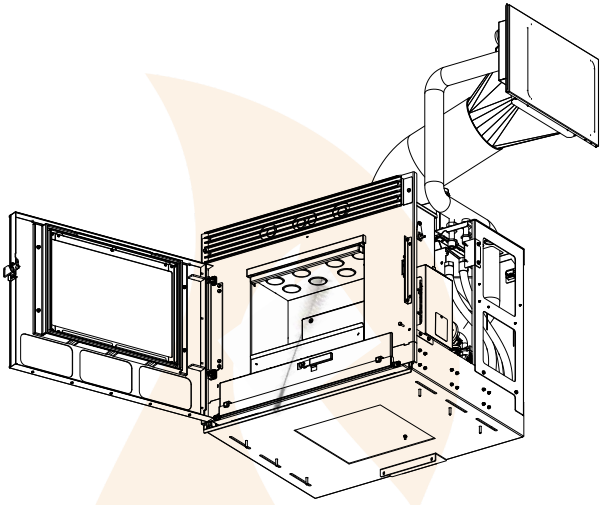
Es wird empfohlen, auch in der Nähe des Anschlusses „r" und „k" abzusaugen und das Rauchgasgebläse „L" zu reinigen.

Nach Abschluss der oben erwähnten Reinigungsarbeiten müssen alle Teile der Brennkammer wieder montiert werden und es wird empfohlen, den Bereich des Aschenkastens und der Brennschale abzusaugen.
Anschließend auch den unteren Wärmetauscher noch einmal gründlich reinigen, ggf. die Dichtungen austauschen und alles wieder zusammenbauen.

31-REINIGUNGEN

REINIGUNG DER ROHRBÜNDEL

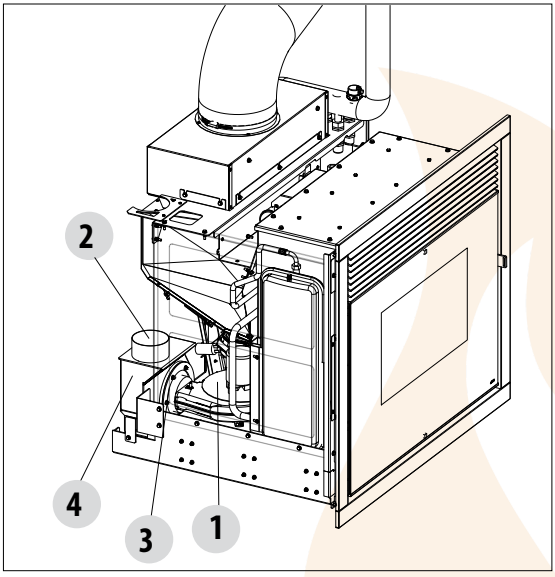
Für eine bessere Leistung des Kessels ist es notwendig, einmal im Monat die Rohre innerhalb der Brennkammer zu reinigen.
Die Brennkammertür öffnen und die oben angebrachten Rohre im Inneren der Brennkammer mit der mitgelieferten Bürste reinigen. Diesen Vorgang mehrere Male wiederholen, bis die in den Rohren abgelagerte Asche in den unten gelegenen Bereich rund um die Brennschale fällt.
Das gesamte herabgefallene Material mit einem Staubsauger entfernen.



31-REINIGUNGEN

REINIGUNG VON RAUCHGASLEITUNG UND -ANSCHLUSS

Wenn das Gerät herausgezogen ist, ist an der linken Seite das Rauchgasgebläse (1) für Reinigung und Wartung zugänglich. Zur Ausführung dieser Wartung muss das Rauchgasgebläse natürlich ausgebaut werden.
Am Auslass des Gebläses ist außerdem eine Dichtung (3) angebracht, die die Dichtigkeit mit dem Rauchgasanschluss (2) gewährleistet. Der Zustand dieser Dichtung ist stets zu kontrollieren, ggf. ist sie auszutauschen. Die Dichtung kann auch mit einer Schraube eingestellt werden. Wenn die Schraube gelöst wird, kann der Druck auf das Anschlussstück erhöht oder verringert werden.



Im hinteren/seitlichen Bereich des Geräts, am Auslass des Gebläses, befindet sich der Rauchgasanschluss mit seinem Aschenfach (4). Auch dieses Fach ist mit einem Staubsauger zu reinigen, dazu kann die Düse durch die Anschlussöffnung für das Gebläse eingeführt werden.
Danach ist die Rauchgasabzugsanlage zu reinigen, insbesondere in der Nähe der Anschlüsse, der Bögen sowie gegebenenfalls die horizontalen Abschnitte. Informationen zur Reinigung des Schornsteins erteilen die zuständigen Schornsteinfeger.

ACHTUNG! Wie häufig die Rauchabzugsanlage zu reinigen ist, ist entsprechend des Gebrauchs des Geräts und der Art der Installation zu bestimmen.
Es wird empfohlen, die Wartung und die Reinigung am Saisonende dem autorisierten Kundendienst anzuvertrauen, da dieser nicht nur die oben genannten Arbeiten, sondern auch eine allgemeine Kontrolle aller Bauteile ausführt.

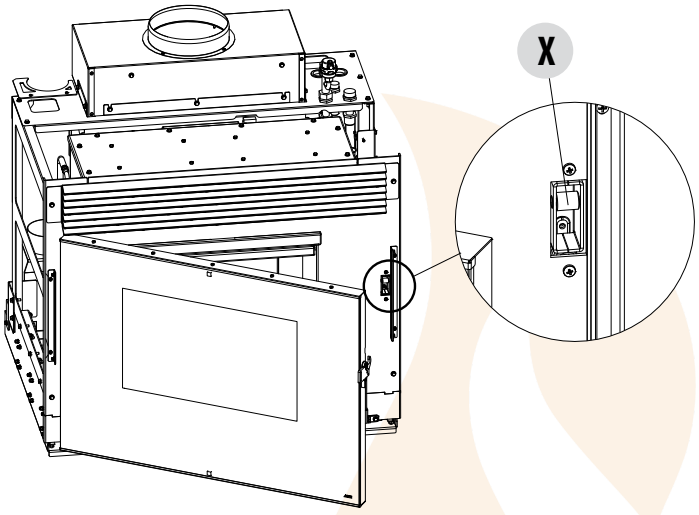
WEITERE KONTROLLEN

Alle Dichtungen an den zu wartenden Bauteilen (Rauchgasgebläse, Inspektionsabschnitte usw.) müssen ersetzt werden, wenn diese für die Wartung ausgebaut werden. Dichtigkeit der Dichtungen an der Brennkammertür prüfen und gegebenenfalls den autorisierten Kundendienst mit dem Austausch beauftragen.

31-REINIGUNGEN

REGELMÄSSIGE ÜBERPRÜFUNG DER FUNKTIONSTÜCHTIGKEIT BEIDER TÜRSCHLIESSUNG

Sicherstellen, dass die Türschließung eine ausreichende Dichtheit gewährleistet (mit dem „Papierblatttest"), und dass der Verschlussriegel (X auf der Abbildung) nicht über das Blech, auf dem er befestigt ist, hinausragt. Bei einigen Geräten muss die Verkleidung abmontiert werden, um feststellen zu können, ob der Riegel bei geschlossener Tür übersteht.



AUSSERBETRIEBSETZEN (Saisonende)

Am Ende jeder Saison, bevor das Gerät abgeschaltet wird, wird empfohlen, den Pelletbehälter mithilfe eines Sauggerätes mit langem Schlauch komplett zu leeren.

Es wird empfohlen, unbenutzte Pellets aus der Brennkammer zu entfernen, da sie Feuchtigkeit speichern können. Etwaige Kanalisierungen für die Verbrennungsluft, die Feuchtigkeit in die Brennkammer bringen können, sind abzutrennen, und vor allem sollte der Fachtechniker bei der jährlichen geplanten Wartung am Saisonende den Lack im Inneren der Brennkammer mit vorgesehenen Silikonlacken in Sprayform wieder auffrischen. Auf diese Weise wird der Lack die Innenteile der Brennkammer schützen und jede Art von Oxidation hemmen.

Wenn das Gerät nicht verwendet wird, muss es vom Stromnetz getrennt werden. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, besonders wenn Kinder im Haus sind, stets das Versorgungskabel abzuziehen.

Wenn sich beim Wiedereinschalten nach Drücken des Hauptschalters an der Seite des Geräts das Display der Bedientafel nicht einschaltet, könnte der Austausch der Sicherung erforderlich sein.
An der Rückseite des Geräts befindet sich unter der Steckdose ein Fach für die Sicherungen. Nachdem der Stecker aus der Steckdose gezogen wurde, mit einem Schraubenzieher den Deckels des Sicherungsfachs öffnen und falls nötig die Sicherungen austauschen (3,15 A träge).

31-REINIGUNGEN

KONTROLLE DER INNEREN BAUTEILE

ACHTUNG!
Die Kontrolle der elektromechanischen Bauteile darf ausschließlich von Fachpersonal mit den erforderlichen Kenntnissen im Bereich Heiztechnik und Elektrik vorgenommen werden.

Es wird empfohlen, diese Wartung jährlich durchzuführen (im Rahmen eines Wartungsvertrags), weil sie eine Sicht- und Funktionskontrolle der inneren Bauteile umfasst. Nachstehend sind die Kontrollen bzw. Wartungsarbeiten zusammengefasst, die für einen einwandfreien Betrieb des Geräts unerlässlich sind.

Reinigung durch den Benutzer

TEILE/INTERVALL	2/3 TAGE	1 MONAT	1 JAHR
Brennschale*	•		
Aschenfach*		•	
Fach unter der Brennschale*			•
Glasscheibe	•		
Heizgaswirbler		•	
Rohrbündel		•	

Regelmäßige Reinigung durch den qualifizierten Techniker

TEILE/INTERVALL	1 JAHR
Wärmetauscher komplett	•
Rauchgasleitung	•
Türdichtung	•
Innenteile	•
Schornstein	•
Hydraulische Komponenten	•
Elektromechanische Komponenten	•
Funktionstüchtigkeit der Türschließung	•

* Die Entleerung der Asche hängt von verschiedenen Faktoren ab (Art der Pellets, Leistung des Ofens, Nutzung des Ofens, Art der Installation ...). Mit Ihrer Erfahrung wird sich die genaue Entleerungszeit zeigen.

32-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN

ACHTUNG:
Sämtliche Reparaturen dürfen ausschließlich durch einen spezialisierten Techniker bei ausgeschaltetem Ofen und gezogenem Netzstecker erfolgen.

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFEN
Die Pellets gelangen nicht in die Brennkammer.	Der Pelletbehälter ist leer.	Pelletbehälter füllen.
	Die Schnecke ist durch Späne blockiert.	Behälter entleeren und von Hand die Schnecke von den Spänen befreien.
	Getriebemotor defekt	Getriebemotor ersetzen.
	Elektronische Steuerung defekt	Elektronik ersetzen.
Das Feuer geht aus oder der Ofen schaltet automatisch aus.	Der Pelletbehälter ist leer.	Pelletbehälter füllen.
	Es werden keine Pellets zugeführt.	Siehe vorherige Störung
	Der Sicherheitstemperaturfühler für die Pellet-Temperatur wurde ausgelöst.	Den Ofen abkühlen lassen, den Thermostat zurücksetzen, damit die Blockierung aufgehoben wird, und den Ofen erneut zünden; wenn das Problem fortbesteht, den technischen Kundendienst verständigen.
	Timer aktiviert.	Prüfen, ob die Timer-Einstellung aktiviert ist.
	Die Tür ist nicht richtig geschlossen oder die Dichtungen sind verschlissen.	Tür schließen und Dichtungen gegen neue Original-Dichtungen austauschen lassen.
	Ungeeignete Pellets	Pellets mit einer Pelletsorte, die vom Hersteller empfohlenen wird, ersetzen.
	Ungenügende Pellet-Zuführung	Brennstoffzufuhr entsprechend den Hinweisen in der Anleitung kontrollieren lassen.
	Brennkammer verschmutzt	Brennkammer entsprechend der Gebrauchsanweisung reinigen.
	Abzug verstopft	Rauchgasleitung reinigen.
	Störung am Rauchgasgebläse	Motor überprüfen und gegebenenfalls austauschen.
	Die Temperatur im Wasserbehälter ist zu hoch.	Das korrekte Funktionieren der Umwälzpumpe und des ganzen hydraulischen Kreislaufs kontrollieren.

32-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFEN
Der Ofen funktioniert einige Minuten lang und schaltet dann aus.	Die Zündphase wurde nicht abgeschlossen.	Zündphase wiederholen.
	Zeitweiliger Stromausfall	Automatischen Neustart abwarten.
	Rauchgasleitung verstopft	Rauchgasleitung reinigen.
	Temperaturfühler sind defekt oder gestört	Fühler prüfen und ersetzen.
Die Pellets sammeln sich in der Brennschale an, die Glasscheibe der Tür wird verschmutzt und die Flamme ist schwach.	Ungenügende Verbrennungsluft	Sicherstellen, dass der Raum eine Zuluftöffnung hat und dass diese frei ist. Sicherstellen, dass der Verbrennungsluftfilter am Rohr Ø 5 cm für den Lufteintritt nicht verstopft ist. Brennschale reinigen und sicherstellen, dass alle Löcher offen sind. Generalreinigung der Brennkammer und der Rauchgasleitung durchführen. Den Zustand der Türdichtungen prüfen.
	Pellets feucht oder ungeeignet	Pelletsorte wechseln.
	Motor des Rauchgas-Absauggebläses defekt	Motor überprüfen und gegebenenfalls austauschen.
Der Motor des Rauchgas-Absauggebläses funktioniert nicht.	Der Ofen wird nicht mit Spannung versorgt.	Netzspannung und Schutzsicherung kontrollieren.
	Der Motor wird wegen einer Verstopfung blockiert.	Generalreinigung der Brennkammer und der Rauchgasleitung durchführen.
	Der Motor ist defekt	Motor und Kondensator überprüfen und gegebenenfalls austauschen.
	Die Hauptplatine ist defekt.	Elektronik ersetzen.
	Die Bedientafel ist defekt.	Bedientafel ersetzen.
Der Ofen startet nicht.	Strommangel	Überprüfen, ob der Stecker eingesteckt ist und der Hauptschalter auf Position "I" steht.
	Pellet-Fühler oder Wasserfühler blockiert	Abkühlung des Pelletbehälters oder des Wassertanks abwarten und das Gerät wieder einschalten.
	Sicherung durchgebrannt	Sicherung austauschen.
	Zündkerze defekt	Zündkerze prüfen und gegebenenfalls austauschen.

32-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN

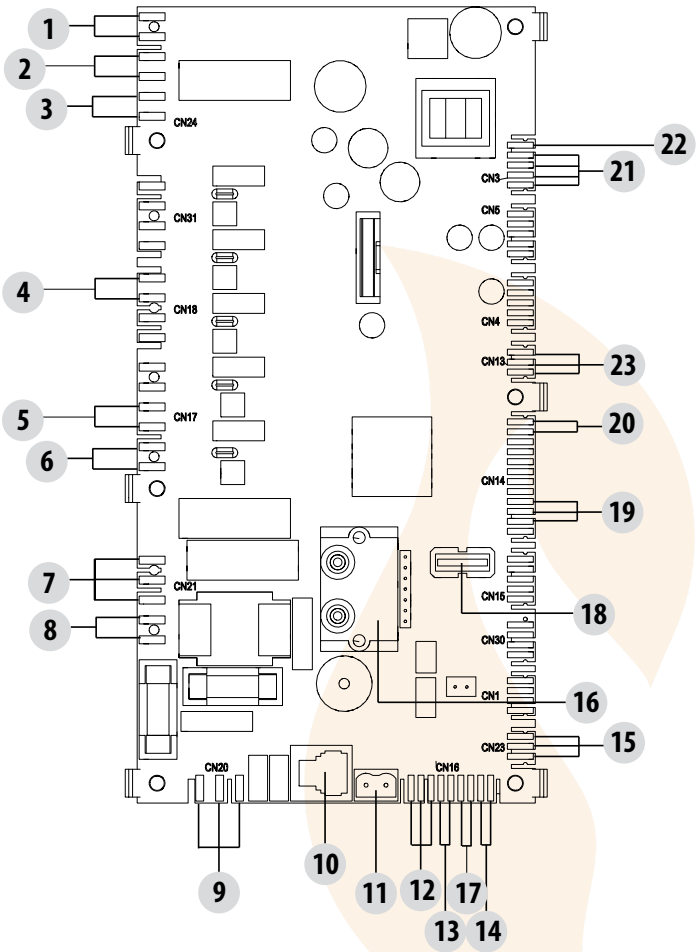
STÖRUNGEN AM WASSERKREISLAUF

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFEN
Kein Temperaturanstieg trotz Betrieb des Ofens	Verbrennung falsch eingestellt.	Kontrolle des Rezepts
	Heizkessel / Anlage verschmutzt	Heizkessel kontrollieren und reinigen.
	Ofenleistung ungenügend	Kontrollieren, ob der Ofen für die Anforderungen der Anlage richtig ausgelegt ist.
	Minderwertige Pelletsorte	Einsatz von Pellets des Herstellers
Kondenswasser im Heizkessel	Falsche Einstellung der Temperatur des Heizkessels oder der Pumpe	Den Ofen oder die Pumpe auf eine höhere Temperatur einstellen.
	Ungenügender Brennstoffverbrauch	Kontrolle des Rezepts
Heizkörper im Winter kalt	Raumthermostat (lokal oder remote) zu niedrig eingestellt. Bei Remote-Thermostat kontrollieren, ob er defekt ist.	Auf eine höhere Temperatur einstellen, gegebenenfalls austauschen. (wenn remote)
	Die Umwälzpumpe ist blockiert und läuft nicht.	Zum Lösen der Blockierung der Umwälzpumpe den Verschluss öffnen und die Welle mit einem Schraubenzieher drehen.
	Die Umwälzpumpe läuft nicht.	Ihre elektrischen Anschlüsse kontrollieren, sie gegebenenfalls austauschen.
	Luft in den Heizkörpern	Heizkörper entlüften.
Es kommt kein warmes Wasser.	Umwälzpumpe blockiert.	Blockierung der Umwälzpumpe lösen.
Gurgelnde Geräusche	Luft in der Anlage	Luft anlassen und Anlage befüllen

Wenn der Ofen NICHT so verwendet wird, wie es im vorliegenden Handbuch vorgeschrieben ist, lehnt der Hersteller jede Haftung für Schäden an Personen und Sachen ab, die entstehen könnten. Außerdem wird jede Haftung für Personen- und Sachschäden abgelehnt, die auf die Nichtbeachtung der Anleitung zurückzuführen sind, außerdem:

- ***Die kursiv gedruckten Arbeiten dürfen ausschließlich durch Fachpersonal des Herstellers ausgeführt werden.***
- ***Bei Wartungs-, Reinigungs- und Reparaturarbeiten sind alle erforderlichen Sicherheits- und Vorsichtsmaßnahmen zu treffen.***
- ***Sicherheitsvorrichtungen nicht manipulieren.***
- ***Sicherheitsvorrichtungen nicht entfernen.***
- ***Den Ofen an ein wirksames Rauchgasabzugssystem anschließen.***
- ***Vorher prüfen, ob der Raum, in dem das Gerät installiert werden soll, ausreichend belüftet ist.***

33-PLATINE



SPANNUNGSFÜHRENDE ELEKTROKABEL

230V-STROMVERSORGUNGSKABEL VOR AUSFÜHRUNG VON ARBEITEN AN DER ELEKTRIK VOM STROMNETZ TRENNEN.

ZEICHENERKLÄRUNG VERDRAHTUNG HAUPTPLATINE

1. WASSERDRUCKSCHALTER + LUFTDRUCKSCHALTER
2. WASSERTHERMOSTAT
3. THERMOSCHUTZSCHALTER TANK
4. RAUMGEBLÄSE
5. RAUCHGASGEBLÄSE
6. ZÜNDKERZE
7. 3-WEGE-VENTIL
8. STROMVERSORGUNG PUMPE
9. STROMVERSORGUNG DER PLATINE
10. BEDIENTAFEL
11. RAUCHGAS-TEMPERATURFÜHLER
12. HILFSRELAIS (C-NO-NC) 24 V
13. NTC3 - FÜHLER BOILER / THERMOSTAT
14. NTC2 - RAUMTEMPERATURFÜHLER / THERMOSTAT
15. STEUERUNG PMW-PUMPE
16. DRUCKUNTERSCHIED
17. EINGANG FÜHLER / THERMOSTAT PUFFER
18. AKTUALISIERUNG DER SOFTWARE (USB)
19. ENCODER RAUCHGASE
20. TEMPERATURFÜHLER WASSER
21. GETRIEBEMOTOR
22. SICHERHEITSVORRICHTUNGEN 24 V
23. SENSOR PELLET-FÜLLSTAND

Hinweis: Die einzelnen Bauteile sind mit vorverdrahteten Verbindern versehen, von denen jeder eine andere Abmessung hat.



MCZ GROUP S.p.A.
Via La Croce Nr. 8
33074 Vigonovo di Fontanafredda (PN) – ITALIEN
Telefon: 0434/599599 AWS
Fax: 0434/599598
Internet: www.mcz.it
E-Mail: mcz@mcz.it